
SECHS G.
Preußische Staatsbibliothek Berlin

Schlesische privilegirte Zeitung.

No. 116. Sonnabends den 3. October 1818.

Bekanntmachung
die fünfte Verloosung der russischen Bons betreffend.

Von dem hohen Ministerio des Schatzes und für das Staats-Credit-Wesen ist wegen Einlösung der durch die fünfte Verloosung zur Realisation kommenden russischen Bons nachstehende Bekanntmachung erlassen worden:

In Verfolg der früheren Bekanntmachung des Königlichen Finanz-Ministerii vom 22sten April 1816 und 15ten Februar v. J., wegen Einlösung der russischen Bons, ist die fünfte Verloosung dieser Bons am 15ten Juli d. J. durch die Königl. General-Lotterie-Direktion bewirkt, auch das Verzeichniß der gezogenen Nummern bereits unterm 1sten August d. J. zur öffentlichen Kenntniß gebracht worden.

Die Zahlung des Capital-Betrags und der fälligen Zinsen von den in dem erwähnten Verzeichniß aufgeführten Bons wird nunmehro bei der Staatsschulden-Tilgungs-Casse im Laufe des Monats October und November d. J. dergestalt geschehen, daß, die Sonntage ausgenommen,

im October
1) die Nummern der Loose von 1 bis 258 incl. vom 15ten bis 22sten incl.
2) = = = = = 259 = 516 = = 23sten = 31sten =
im November
3) = = = = von 517 bis 773 incl. vom 2ten bis 7ten =
4) = = = = = 774 = 1030 = = 9ten bis 14ten =

zur Einlösung kommen.

Uebrigens müssen bei Einziehung des Capitals- und Zinsen-Betrags die in den Bekanntmachungen vom 19ten July 1816 (Berliner Zeitung No. 88. und Intelligenz-Blatt No. 176 des Jahres 1816) ertheilten Vorschriften wieder genaue Anwendung finden.

Berlin den 15ten September 1818.

Ministerium des Schatzes und für das Staats-Credit-Wesen.
gez. Friese.

Indem diese Bekanntmachung hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht und zugleich das darin erwähnte Verzeichniß der gezogenen Nummern in der Anlage beigefügt wird, bemerken wir in Betreff der Anordnungen zur Realisation dieser Bons im hiesigen Regierungs-Departement Folgendes:

1) Zur möglichsten Beschleunigung und Erleichterung dieses Geschäfts sollen diejenigen

Bons, deren Nummer im diesfälligen Verzeichniß der Verloosung vorkommt, von den Inhabern auf dem platten Lande, desgleichen in den Provinzial-Städten an die Kreis-Steuer-Cassen, in der Stadt Breslau aber den hiesigen Magistrat übergeben werden, welche Behörden über die geschehene Aushändigung einen Empfangschein ausfertigen. Ueber jeden solchen Bon muß vor der Aushändigung hinsichtlich des Capitals und der Zinsen quittirt werden.

2) Die Königl. Kreis-Cassen und in Breslau der Magistrat haben diese eingehenden Bons, welche mit dem Vermögens-Steuer-Stempel versehen seyn müssen, mit einer genauen Specification, in welcher

a) der Name des Inhabers
b) die Nummer des Bons
c) das Datum und
d) der Betrag desselben

enthalten und welche doppelt ausgefertigt seyn muß, ohne allen Verzug an die Haupt-Casse der unterzeichneten Regierung einzusenden, welche das Duplicat dieser Nachweisung mit dem Empfangscheine zurückschicken wird.

3) Sobald die Zahlungsmittel bei der hiesigen Regierungs-Haupt-Casse eingehen, wird diese solche unverzüglich an die Königl. Kreis-Cassen und an den hiesigen Magistrat befördern, von welchen die Interessenten sodann ihre Befriedigung, gegen Zurückgabe des oben erwähnten, zuvor gehörig quittirten Empfangscheins, zu gewärtigen haben.

Alle diejenigen, welche bei der diesfälligen Realisirung der verlooseten Bons interessirt sind, und sich in unserem Geschäfts-Bezirk aufhalten, haben sich nach vorstehender Bekanntmachung zu achten und die verlooseten Bons unverzüglich an die genannten Behörden einzureichen, weil nach abgelaufenem Termin den 14ten November d. J. die Realisation auf fernere Zeit ausgesetzt bleiben muß.

Die Königl. Landräthlichen Aemter werden hierdurch verantwortlich gemacht, daß die ihnen untergeordneten Kreis-Kassen die Annahme dieser Bons und deren Absendung an die hiesige Regierungs-Haupt-Casse nicht verzögern, und nach dem Empfang der Zahlungsmittel die schleunigste Befriedigung leisten. Breslau den 22sten September 1818.

Königl. Preußische Regierung.

Breslau, den 1. October.

Ihro Majestät die allverehrte Kaiserin Maria Feodorowna, Mutter Sr. Majestät des erhabenen Selbstbeherrschers aller Reußen, sind heute Nachmittag um 4 Uhr unter dem Jubel des zahlreich versammelten Volkes hier eingetroffen, und haben auf dem Königlichen Schlosse abzutreten geruhet.

In der frohen Hoffnung, uns der erfreulichen Gegenwart Ihro Kaiserl. Majestät und der theuren Mitglieder unsers allgeliebten Regentenhauses auch morgen noch erfreuen zu können, wird die umständliche Nachricht von der herzlichen Feier der schönen Momente Höchst Ihrer Ankunft und Aufenthalts in unsern Mauern, in unserm nächsten Blatte nachfolgen.

Carlsruh, den 1. October.

Gestern war der frohe und unvergeßliche Tag, an welchem Ihre Russisch-Kaiserliche Majestät die Kaiserin Mutter den hiesigen Ort mit Ihrer Allerhöchsten Gegenwart beehrten. Nachdem unser Durchlauchtigster Herr, Se. Königl. Hoheit der Herzog Eugen von Würtemberg, seiner erhabenen Frau Schwester der Kaiserin Majestät bereits bis Warschau entgegen gereist, und daselbst auf das zärtlichste von Allerhöchstderselben aufgenommen worden war, hatte Derselbe die höchst erfreuliche Zusicherung eines schwesterlichen Besuchs zu Carlsruh, als dem gewöhnlichen Aufenthalts-Orte Sr. Königl. Hoheit, erhalten. Diesem zufolge langten Ihre Kaiserliche Majestät gestern Abends um 8 Uhr hier im höchsten und erfreulichsten Wohlseyn an, nachdem Allerhöchstdieselben zuvor durch unsern Durchlauchtigsten Herzog, nebst Dero sämtlichen Dienerschaft, Jägerey und gesammten Wirthschafts-Personale an der Grenze der hieher gehörigen Besitzungen, bei Eckersdorff Namslauschen Kreises, auf das feierlichste empfangen worden waren. Alle unsere Freuden wurden

auf das beträchtlichste durch die hohe Gegenwart Ihrer Königl. Hoheiten des Kronprinzen und des Prinzen Wilhelm von Preußen erhöhet, welche anhero gekommen waren, um Ihre Kaiserliche Majestät auf das freundlichste und liebevollste zu empfangen. Ihre Kaiserl. Majestät traten in dem Herzoglichen Schlosse ab, welches so viel als thunlich zur Aufnahme Allerhöchstderselben in Bereitschaft gesetzt worden war. Hieselbst machten Ihre Kaiserliche Majestät die längstersehnte Bekanntschaft Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Herzogin, Gemahlin des Herrn Herzogs, und gaben Hochderselben die unverkennbarsten Beweise der ausgezeichnetsten Liebe und Freundschaft, und versicherten Derselben, daß es Allerhöchstihnen die vorzüglichste Freude verursache, Ihre Bekanntschaft an dem Orte Ihres Aufenthalts zu machen. Nicht minder war die Freude Ihrer Kaiserl. Majestät, Ihre Königl. Hoheiten den Kronprinzen und Prinzen Wilhelm von Preußen allhier zu finden, und empfingen Dieselben auf das zärtlichste und gerührteste. Zum Empfang Ihrer Kaiserl. Majestät war am Eingange des Ortes eine Ehrenpforte errichtet, bei welcher in zwei Reihen die Geistlichkeit und Schulen beider Confessionen, die hiesige Schüzzengilde und sämmtliche Gemeinden aufgestellt waren. Auf diese folgten gleichfalls in zwei Reihen sämmtliche Honoratioren des Ortes und sämmtliche junge Mädchen, welche Ihrer Kaiserl. Majestät Blumen zu streuen die Ehre hatten. Alles ließ bei Ankunft Ihrer Majestät ein langes wiederholtes Vivat erschallen, welches nur ein schwacher Ausdruck der lebhaftesten, innigsten und gerührtesten Freude aller Anwesenden war. Der ganze Ort war am Abend erleuchtet und eine Menge hier anwesender und fremder Zuschauer verbreiteten eine ganz besondere und ungewöhnliche Lebhaftigkeit. Der Russisch-Kaiserliche General der Infanterie Prinz Eugen von Würtemberg, ältester Sohn Sr. Königl. Hoheit des Herrn Herzogs, waren aus den Bädern von Pyrmont hierher geeilt, um Seine erhabene und erlauchte Frau Tante, Ihre Kaiserliche Majestät, welche Ihn stets mit Gnade und wahrhaft mütterlicher Liebe überhäuft hatte, zu empfangen, und war Allerhöchstderselben bis Kempen entgegen gegangen. Gleichfalls war der Prinz Paul von Würtemberg, zweiter Sohn Sr. Königl. Hoheit des Herzogs, mit Bewilligung Sr. Königl. Majestät von Preußen aus Seinem jetzigen Standquartiere Saarlouis hieher geeilt. In der Begleitung Ihrer Kaiserlichen Majestät befanden sich die von Königlich Preußischer Seite zu Ihrem Empfang und Führung durch Schlesien erwählten Herren, des Königlichen General-Lieutenant und Commandirenden General in Schlesien Freiherrn von Hünerbein Excellenz, des General-Lieutenant und Gouverneur von Glatz, Prinzen Biron von Curland Durchlaucht, der Ober-Präsident von Schlesien und der Grafschaft Glatz, Herr Merckel, und der Geheime Regierungs-Rath Herr von Kracker; Kaiserl. Russischer Seits aber des Ober-Kammerherrn Herrn Grafen von Narischkyn, des Herrn Hofmarschall von Albedyl und des wirklichen Geheimen Staats-Raths Herrn von Willamoff Excellenzen und der Leib-Arzt Herr von Rühl, Ihro Excellenz die Obristhofmeisterin, Frau Gräfin von Lieven und die beiden Ehrendamen Prinzessin Truttkestanow und Gräfin Samoiloff. Unter den heißesten Segenswünschen setzten Ihre Kaiserliche Majestät und Ihre Königl. Hoheiten der Kronprinz und der Prinz Wilhelm von Preußen, nachdem Allerhöchstdieselben allhier übernachtet hatten, am heutigen Tage, den 1. October, um 10 Uhr Ihre fernere Reise nach Breslau fort, wohin auf den besondern Wunsch Ihrer Kaiserl. Majestät und des Kronprinzen Königl. Hoheit, der Herzog Königl. Hoheit und Dero Durchlauchtige Frau Gemahlin, so wie des Prinzen Eugen von Würtemberg Durchlaucht Allerhöchstdieselben begleiteten.

Frankfurt a. d. O., vom 23. Sept.

Unsere Stadt hat das Glück gehabt, Ihro Kaiserl. Königl. Majestät der regierenden Kaiserin von Rußland, bei Allerhöchst Ihrer Durchreise nach Süd-Deutschland, ihre Huldigung darzubringen. Tags vorher waren Ihro Königl. Hoheiten unser Kronprinz und der Prinz Wilhelm, zweiter Sohn Sr. Majestät unsers Königs, zu Begrüßung der Kaiserin, der Herr General von der Infanterie, Graf Tauentzien von Wittenberg, und der wirkliche Geheime-Rath, Ober-Präsident von Heidebreck, Excellenzen, zur Empfangnahme Allerhöchst Ihrer Befehle von Berlin hier eingetroffen. Die Königlichen Prinzen

waren in der Wohnung des Oberbürgermeisters Lehmann abgetreten, empfingen dort die Militair- und Civil-Behörden, und geruheten Nachmittags die reizenden Garten-Anlagen des Kaufmanns Linau, die Denkmäler im Parke der Gubener Vorstadt, hiernächst die romantische Umgegend der Buschmühle in Augenschein zu nehmen.

Abends war die Stadt erleuchtet, aber erst heute Mittags gegen 2 Uhr trafen Ihro Kaiserlich Königliche Majestät mit Gefolge, und in Begleitung Sr. Excellenz des Königl. General-Lieutenants, Herrn Grafen v. Lindenau, und des Regierungs-Chef-Präsidenten, Herrn v. Wißmann, hier ein, und traten im de Wildeschen Hause ab, empfangen von den Königlichen Prinzen.

Ein zahlreiches Publikum war Zeuge der gegenseitigen Herzlichkeit beim Empfange der Allverehrten Reisenden, und erfüllte die Luft mit Freudenruf. Ihro Kaiserl. Königl. Maj. geruheten die Mittagstafel hier einzunehmen, und setzten nach derselben Allerhöchst Ihre Reise, nachdem Sie reiche Geschenke vertheilen lassen, über Lübben fort. Die Königlichen Prinzen nahmen noch die hiesige Marien-Kirche mit ihren Alterthümern in Augenschein, und kehrten dann Abends 5 Uhr gleichfalls nach Berlin zurück.

Ein heiterer Himmel, die anmuthigen Umgebungen der Stadt, die Herablassung der Fürsten, Ihr sichtbares Wohlgefallen, die Zeichen der Volksliebe überall, erhoben diese Tage zu Fest-Tagen für die Stadt.

Gott erhalte den König und segne das Freundschafts-Bündniß, in welchem Sein treues Herz so große Genugthuung findet!

Aachen, vom 22. Septbr.

Se. Maj. der Kaiser von Rußland haben, außer dem schönen Landhause vor der Stadt, noch einen Pallast in der Stadt gemiethet, wo der ehemalige Präfekt wohnte und wo Napoleon zweimal residirte. Die Eigenthümerin, Mad. Blaus, legt die 30,000 Fr. Miethe allein auf Meubles an. Sie will für sich nichts haben, als die Ehre, hernach die kaiserlichen Meubles zum Andenken zu benutzen. — Wellington bezieht das Haus des Ober-Bürgermeisters v. Guaita; Castlereagh bekommt eine Wohnung in dem schönen Hause des Kaufmanns Schlösser auf der Klein-Marschirstraße.

Beim Einzuge der Monarchen wird eine doppelte Reihe von Soldaten, von dem Dorfe Weiden bis hierher, zwei Stunden weit, aufgestellt. Durch diese fahren Se. Majestät der König Ihren hohen Gästen entgegen, und führen sie in die Stadt. Der Einzug soll nicht durch das Kölner-, sondern durch das Adalberts-Thor geschehen. Hier übersieht man die Chausseen nach Burtscheid und Montjoie. Hier ist Platz für die Zuschauer, und die Zugänge der Stadt sind hier die schönsten.

Man versichert, das Gefolge, welches der Herzog von Richleieu mit hierher nimmt, werde eben so zahlreich als glänzend seyn. Sein Monarch soll ihm ein prächtiges Silberservice, mehrere Staatswagen und ein Gespann von 8 Pferden geschenkt haben.

In der Etiquette wird der Marschall Wellington, als Generalissimus der alliirten Heere, besonders ausgezeichnet und als ein regierender Fürst behandelt. Er erhält deshalb eine Ehrengarde von 30 Mann mit einem Offizier.

Unter den Tagesneuigkeiten hat hier, wegen Nähe der Grenzen, die Zoll-Einrichtung den ersten Rang. Von der Revenüe der Nachsteuer sollen 60 Procent zum Wegebau, zur Schiffbarmachung der Lippe rc. verwendet werden.

Stuttgart, vom 19. Septbr.

Die verwittwete Kaiserin von Rußland wird zwischen dem 9ten und 12. October hier erwartet. Zu Ihrem Empfang geht der Staats- und Cabinets-Minister, Graf von Zeppelin, Ihrer Majestät bis Ellwangen entgegen. Dieser hohe Besuch wird unsern Hof sehr lebhaft machen. Es haben sich bereits angemeldet: der Erbgroßherzog von Sachsen-Weimar und dessen Gemahlin; der Erzherzog Palatinus; der Herzog, der Erbprinz und die Erbprinzessin von Oldenburg. Die Kaiserin Elisabeth wird den 15ten October in Bruchsal eintreffen.

Regensburg, vom 20. Septbr.

Gestern, Vormittags um 11 Uhr, kamen Se. Majestät hier an, um Se. Majestät den Kaiser von Oesterreich, auf Ihrer Reise nach Aachen, zu empfangen. Se. k. k. Maj. trafen an demselben Tage Nachmittags um 4 Uhr mit einem Gefolge von 45 Personen in unserer Stadt ein, und beide Majestäten speiseten mit einander im Gasthofe zum weißen Lamm, worauf Se. k. k. Majestät unserm Könige einen Gegenbesuch im Gasthofe zum goldenen Kreuz machten. Beide Monarchen wohnten heute

Morgen um 6 Uhr dem Gottesdienste bei, nahmen hierauf Abschied auf den Stufen der Domkirche, und Se. Maj. der Kaiser setzten Ihre Reise über Nürnberg sogleich fort, so wie Se. Maj. der König ebenfalls nach München zurückkehrten.

Nürnberg, vom 21. Septbr.

Gestern Nachmittag trafen Se. Majestät der Kaiser von Oesterreich im strengsten Incognito, unter dem Namen Graf von Habsburg, hier ein, und nahmen in dem — zum Empfange dieses hohen Gastes aufs Beste hergerichteten — Gasthof zum rothen Roß ihr Absteigequartier. Heute setzten Se. Majestät die Reise fort.

Aus dem Oesterreichischen, vom 20. Septbr.

Von dem jungen Edelmann, der im verflossenen Frühjahre durch zwei Schüsse seinen Vater tödtete, glaubte man anfangs, er würde nach den ungarischen Rechten verurtheilt werden, beide Hände und den Kopf zu verlieren; doch nunmehr vernimmt man, daß seine That mehr eine Nothwehr gegen den Vater, als ein Angriff auf ihn war; wodurch das Ganze eine andere Gestalt gewinnt. Der Ermordete (aus dem bekannten und sehr begüterten Hause Bellesnay) war von Jugend an ein Sonderling, voll höchst widerlicher Eigenheiten, jähzornig, gewaltthätig und grausam. Er gab z. B. einem geringeren Edelmanne ein Gut an der Erlauer Straße in Pacht, schickte aber gleichwohl das Jahr darauf mehrere Wagen auf dieses Gut, um dort ohne alle Anfrage Heu zu laden, dessen er bedurfte. Als der Pächter dieses nicht zugab, und die Wagen leer zurückschickte, kam Bellesnay selbst, und mit mehreren Leuten, ließ den Pächter ergreifen, und ihm 50 Prügel geben, die ihm eine Krankheit und bald darauf den Tod zuzogen. Da der Mißhandelte auch einer aus den Edelleuten war, deren Verletzung in Ungarn fürchterlich verpönt ist, und da dessen Wittwe sogleich Lärmen machte und Freunde fand, so konnte Bellesnay sie nur durch eine sehr große Geldsumme zum Schweigen bringen; und um diese Summe zu verschaffen, mußte er ein bei Ketschkemet gelegenes Gut an den dortigen Magistrat verkaufen. Kleinere Gewaltthätigkeiten dieser Art übte er so viele, daß ihn alle Welt als einen Tyrannen scheute. Er verliebte sich in die Tochter eines seiner Ochsenknechte, heirathete sie auch, und sie ist die Mutter des Sohnes, durch den er umkam. Er quälte diese seine Frau auf das Aeußerste durch Eifersucht, und bei seiner Rohheit ging diese so weit, daß er oft nach der Tafel diejenigen Gäste, die ihr über Tische kleine Artigkeiten erwiesen, z. B. einen Teller gereicht hatten, in ein besonderes Zimmer nahm, und durchprügelte. Man kann denken, daß er seinen Zorn gegen Angehörige noch weniger unterdrückte; daher wäre es gut gewesen, wenn ein Freund des Hauses dem Sohne, der unter den Händen eines solchen Vaters ein Märtyrer war, den Rath gegeben hätte, zu fliehen, und in der Ferne eine Aenderung abzuwarten; allein das Betragen des Mannes mochte längst solche Freunde verscheucht haben. So kam es denn einmal zu einem Auftritte, wobei der Vater dem Sohne härter als sonst zu Leibe wollte, und dieser in der Hast nach einer Kugelbüchse griff, die er, überrascht, wie er war, vielleicht unwillkührlich abdrückte. Auch setzte sich der Sohn hierauf mit anscheinender Ruhe an einen Tisch, vermuthlich um sich von seiner Ueberraschung zu erholen, da wahrscheinlich der That nicht die mindeste Ueberlegung voranging. Aus diesen Gründen glaubt man, das Urtheil werde ganz anders ausfallen, als man Anfangs vermuthete.

Vom Mayn, vom 23. Septbr.

Die Militair-Comité hat ihre Arbeiten beendiget, und ihre Verhandlungen der Bundesversammlung übergeben, welche sich nunmehr eifrig damit beschäftigt, einen definitiven Beschluß über das Kriegssystem der vereinigten deutschen Staaten zu fassen, welcher dem Monarchen-Kongreß zu Aachen vorgelegt werden soll. Man sagt, daß am Oberrhein 2 neue Festungen angelegt werden sollen, zu welchem Behuf die Kommissarien bereits ernannt wären.

Briefe aus Stuttgart reden davon, daß Herr v. Malchus als Finanzminister in die Dienste eines andern Hofes treten werde.

Man spricht von einem bekannten Agioteur in F....., der seine für 35,000 Gulden gekauften Fünfhundert-Gulden-Obligationen mit dem Nennwerthe von 2,375,000 Gulden ausbezahlt erhalten möchte.

Am 27. August brach ein Gewitter aus, das in der Nähe von Plattling, am Einflusse der Isar in die Donau, zwar nur einen Blitz-

strahl that, aber mit demselben vier Pferde, den Landmann, der mit denselben ackerte, und den Dorfbarbier todt hinstreckte. Letzterer ward, nach Aussage eines Jungen, den derselbe Blitz an den Füßen verbrannte, der aber noch lebt, ein Opfer seines wohlgemeinten Raths. Er ging nämlich zu dem Landmann, den er mit seinen vier Pferden unter einem Birnbaum stehen sah, und rieth ihm, sich sogleich von demselben zu entfernen, indem es höchst gefährlich sey, bei Gewittern sich unter Bäume zu stellen. Er hatte seinen menschenfreundlichen Rath kaum ausgesprochen, als der Blitz in den Baum fuhr, und ihn, zugleich mit dem, den er retten wollte, tödtete. Der Junge stand etwas entfernt vom Baume.

Die noch unerledigten Forderungen schweizerischer Militairs an verschiedene Staaten, denen sie kapitulationsmäßig gedient (Frankreich, Spanien und Piemont), heißt es in einem Schreiben aus der Schweiz, kamen an der Tagsatzung auch zur Sprache. Tröstliches für die Ansprecher zeigt sich nirgends. Von der langen Unterhandlung in Turin haben wir bloß Ein Resultat: die Kosten. Frankreich erklärt die längst und förmlich liquidirten Papiere, da es zum Zahlen kommt, auf einmal wieder als unliquid, und fordert Papiere, die längst abgegeben sind. Sogar die Pensionen für die wenigen übrig gebliebenen treuen Schweizer, welche Ludwig den 16ten am schrecklichen 10. August 1792 mit ihrem Blute vertheidigten, werden verweigert. So muß es kommen, um uns endlich die Lust zu verleiden, unsere Söhne in fremden Dienst zu verhandeln.

Brüssel, vom 17. Septbr.

Am 11ten d. M. hat der Herzog von Wellington über die russischen Truppen bei Maubeuge Heerschau gehalten, worauf dieselben ihre vorigen Standquartiere wieder bezogen haben.

Paris, vom 16. Septbr.

Bei der Cour am 13ten d. M. waren auch Se. Königl. Hoheit der Prinz August von Preußen zugegen.

Wie der Moniteur berichtet, befahl die Herzogin von Berry, unter den heftigsten Geburtsschmerzen, ihren Almosenier, den Bischof von Amiens, zu rufen, um ihrem Sohne die Taufe zu ertheilen; dieser erhielt sie auch zum großen Trost Ihrer Königl. Hoheit und zum Lohn für ihre frommen Gesinnungen. Einen Namen hat das Kind aber nicht erhalten; die Leiche ist bereits zu St. Denis beigesetzt worden.

Als der Herzog von Bourbon, der kürzlich 15 Pferde und 40 Jagdhunde aus England erhalten, am 10ten bei Chantilly auf der Jagd war, ging ein Eber auf ihn los, sein Pferd bäumte sich, und warf ihn ab, so daß er besinnungslos zu Boden sank. Man brachte ihn nach dem Schlosse, wo er ungeachtet aller Pflege noch nicht ganz außer Gefahr ist.

Die kühnen Antworten des Generals Donadieu auf die Fragen des Instructionsrichters Meslier, haben nur Ein Gefühl für ihn erregt. „Ja, rief er, ich bekenne, ich bin ein Verschwörer; ich habe zu Bordeaux, zu Grenoble, zu Lyon gegen die — Minister des Königs conspirirt, aber nie gegen Ludwig den achtzehnten. Wenn die Spitze meines Schwerdtes nur zwei Zoll von seinem Herzen wäre, so müßte man einen Mann wie mich, über allen Verdacht erhaben halten, und überzeugt seyn, daß ich es nur für seinen Vortheil gebrauchen werde.“

Mit Bezug auf den Aachener Kongreß sagt das Journal des Debats: Frankreichs innerer Zustand erregt nicht die mindeste Besorgniß. Die Züge von Uebermuth oder Albernheit, welche noch einigen Schock Weltverbesserern entschlüpfen, können keine Unruhen veranlassen.

Nach Privatberichten soll in Gallizien (einer spanischen Provinz) eine pestilenzialische Krankheit ausgebrochen seyn, deswegen ist an unsern südwestlichen Grenz-Departements eine strenge Quarantaine gegen Spanien verordnet worden.

Es heißt, Boyer habe einen Agenten an unsere Regierung geschickt, mit dem Anerbieten, die günstigen Handelsverbindungen mit Frankreich einzugehen, wenn es die Unabhängigkeit seines Theils von Domingo anerkennen wolle. „Das Wort Unabhängigkeit (sagt der Agent) ist das Spielzeug des Volks; keine Autorität ist gegen dieses Gefühl stark genug: aber es giebt fast keine Bedingung, die es nicht annehmen würde, wenn ihm diese Benennung gelassen wird.“

Zu Treguire ist eine englische Familie, aus Vater, Mutter und 6 Kindern bestehend, feierlich zur katholischen Kirche übergetreten.

Im Drome-Departement verstarb 1817 der Graf Debelay Agier, und vermachte dem Flecken Peage 200,000 Fr. zu wohlthätigen Anstalten; seine jetzt im 70sten Jahre verstorbene Wittwe

hat dem Städtchen Romans zu gleichem Behuf 300,000 Fr. ausgesetzt. Beide Gatten verwandten jährlich an 30 bis 40,000 Fr. zur Unterstützung der Dürftigen beider Ortschaften.

Man spricht von Einführung eines in allen seinen Zweigen neuen Verwaltungssystems. In diesem Fache herrscht trotz der Regierungs-Veränderung noch ganz das Bonapartische Wesen, und die Präfekten z. B. sind im Grunde souverainer als der Souverain selbst. Die Grundlage der neuen Ordnung der Dinge wird, wie es heißt, ein Municipalsystem seyn, das den Erwartungen der Nation entsprechen wird. Die Maires sollen zwar beibehalten werden, aber die Municipalräthe größern Einfluß auf die Verwaltung erhalten als bisher.

Bei Versailles erschoß sich neulich ein 21jähriger Engländer, Namens Fouralt. In seiner Tasche fand man 600 Fr. Geld und einen Brief, worin er klagte, daß er seine Aeltern verloren, und bat, seine Leiche beerdigen zu lassen.

Bei Auch (Departement du Gers) hat man Reste zweier alter Städte, Elisaberis und Cymbelis, und schon eine Menge goldener, silberner und bronzener kostbarer Medaillen, und einige Mosaiken gefunden. In einem vom Gersfluß gebildeten Sumpf hofft man noch größere Schätze, zumal an Bildwerken, zu entdecken.

In Florida sind die Bevollmächtigten der spanischen Großen, denen neulich der König weitschichtige Ländereien geschenkt hat, angekommen und haben gleich mit Feilbieten den Anfang gemacht. (Der jetzige Zeitpunct scheint nicht glücklich gewählt zu seyn.)

Herr Quingret hatte in seinem Werk: „Feldzug in Portugall" berichtet: „Silveira ist der ehrlose Krieger, der sich vor der Nachwelt mit Schande bedeckt, indem er die Kranken und Genesenden, welche Marschall Soult in Chaves hinterlassen, meuchelmorden ließ." Hiergegen erhebt sich Silveira Graf d'Aramanta, und berichtet: „Als er Chaves im März 1809 mit Sturm eroberte und die Besatzung des Schlosses zur Uebergabe zwang, schickte er 400 gefundene Kranke nach Coimbra ab; allein eine Masse von Landleuten fiel über den Zug her, und ermordete einige Franzosen, denen ihre schwache Bedeckung nicht Schutz zu geben vermochte. Doch habe er, der Graf, die strengste Untersuchung anstellen, und 7 der schuldigsten Bauern bestrafen lassen. Uebrigens beruft er sich auf die noch vorhandenen Militairs der Besatzung von Chaves, der er das Gepäck gelassen, und sie mit Transportmitteln versorgt habe.

Von der Niederelbe, vom 22. Sept.

Am 8ten wurde der König von Schweden, Carl Johann, in der Drontheimer Domkirche zum Könige von Norwegen gesalbt und gekrönt. Abends war die Stadt beleuchtet. Unter andern Inschriften bemerkte man folgende Worte unter dem Wappen der beiden Reiche am Departementshause: „Ein Gott, ein Glaube, ein König, ein Blut, eine Ehre!" — Bei Gelegenheit der Krönung sind 27 Verbrecher begnadigt worden.

In Norwegen, in der Nähe von Christiania, sollen sich die Bewegungen der Bauern, die wir vor Kurzem erwähnten, wiederholt haben. Ob diese Nachricht gegründeter seyn mag, als die ersten bereits offiziell widerlegten Gerüchte, wird sich bald ausweisen. Indessen sind seit 14 Tagen keine Storthings-Verhandlungen erschienen, welche sonst regelmäßig in der norwegischen Reichszeitung enthalten sind.

London, vom 15. Septbr.

Der Prinz-Regent hat für dies Jahr seine See-Spazierfahrt aufgegeben.

Dem Courier zufolge wird für die Königin eine baldige Crise erwartet, die ihren Leiden und ihrem Leben ein Ende machen dürfte. Er bedauert jetzt, daß man die Königin nach Kew gebracht, und nicht zeitig genug von da nach Windsor transportirt habe; Kew sey an sich und besonders für Wassersüchtige, ein höchst ungesunder, in feuchten Niederungen liegender Ort; und das Zimmer der Königin liege vollends der Themse so nahe, daß bloß eine Reihe Erlenbäume sie von den beständigen Nebelausdünstungen des Flusses trenne.

Von den Rädelsführern bei den Unruhen in Manchester sind drei zum Gefängniß verurtheilt, einer auf 3 und zwei auf 1 Jahr. Jetzt ist die Ordnung wieder hergestellt, und aus unsern Fabrikorten laufen günstige Nachrichten von starken Bestellungen ein. Einen neuen und nicht unbedeutenden Artikel bilden die eisernen Röhren zur Gas-Erleuchtung.

Zu einem großen Fest, welches der Herzog von Wellington in Valenciennes geben wollte, hatte er viele Leckereien aus Paris verschrieben. Seinem Schlosse in England wird noch eine Bil-

dergallerie beigefügt, für die er eine reiche Gemälde-Sammlung vom festen Lande mitbringt.

Die Bemühungen der Regierung, den Fischfang an der schottischen Küste in Aufnahme zu bringen, scheinen zu gelingen. Es sind doch jetzt an 3000 Barken und 15,000 Menschen mit dem Heringsfang beschäftigt, die Fahrzeuge ungerechnet die zum Transport gebraucht werden.

Zu Hunslet in York ist eine eiserne (blecherne?) Corvette vom Stapel gelassen, 56 Fuß lang und 9½ Fuß breit. Einige Tage darauf brachte sie 32 Tonnen Kohlen nach Leeds. (Vermuthlich wird es wohl nur ein Versuch seyn; denn zur Schiffahrt möchten sich, des Rostes wegen, eiserne Fahrzeuge schlecht eignen. Der Jesuit Lana, einer der ersten, der mit dem Gedanken der Luftschiffahrt umging, wollte sein Fahrzeug aus ganz geschlagenem Kupfer machen.)

Der Schauspieler Inkledon ist aus Amerika mit einem kleinen Taschenbuche angekommen, worin sich 5000 Pfd. (60,000 Thlr.) befinden, die er auf seiner Reise verdient hat.

Offizielle Nachrichten von den nach dem Nordpol ausgesandten Schiffen sind vom 28. July datirt, wo sich die Isabella und Alexander unterm 75° 30′ N. L. und 60° 30′ W. B. befanden. Das Wetter war heiter, und die Abweichung der Magnetnadel betrug 89°, die Neigung 80° 50′, woraus man auf die Nähe des magnetischen Pols schloß. Die See war drei oder vier Tage her außerordentlich ruhig und spiegelglatt gewesen, und der Strom hatte sie südostwärts getrieben, so daß sie wegen der Gegend, woher er zu kommen schien, um die Spitze von Amerika herumzuschiffen hofften. Von der Mitte der Davis Straße an hatten sie links beständig ein zusammenhängendes Eisfeld, das aber, je weiter sie kamen, immer dünner und mürber wurde, und sie hofften, daß sie durch das Eis westlich einen Weg nach den nördlichen Küsten von Amerika finden würden. Unter den Offizieren und der Schiffsmannschaft, die beide wohlauf waren, herrschte das beste Einverständniß. Es sind zugleich mit diesen Depeschen sehr viele Privatbriefe angekommen.

Da Gibraltar wegen der Pest aus der Barbarei nicht mit Lebensmitteln versorgt werden kann, so leiden Garnison und Einwohner Noth.

Cobbett stellt einen Vergleich der Preise mehrerer Lebensbedürfnisse in Neu-York (wo es als Handelsstadt auch nicht wohlfeil ist) und in England an. Zucker, Thee, Seife, Licht und indische Zeuge wären dort um die Hälfte wohlfeiler als hier; Tabak und Salz um sieben Achtel, gewöhnlicher Wein um eilf Zwölftel, Käse und Butter um zwei Drittel, Schuhe um ein Drittel, Tuch und Leinewand aber stehen in beiden Ländern gleich hoch.

Der Präsident der vereinigten Staaten von Nord-Amerika läßt Capitain Wright wegen Mord vor Gericht ziehen. Es besteht nämlich ein Gesetz „daß jeder, der Indianer, die mit den vereinigten Staaten in Freundschaft leben, ermordet, wenn er der That überwiesen wird, am Leben bestraft werden soll.“

General Jackson fand in Mobile 4—500 als Contrebande eingeführte Sclaven, confiscirte sie, und ließ sie in Neu-Orleans zum Vortheil des Staats verkaufen. (Das darf eben nicht befremden, denn öffentliche Blätter solcher Provinzen des Freistaats, worin noch Sclaverei herrscht, enthalten noch öfters Anzeigen der Gerichte: daß entlaufene Sclaven (runawayhs) eingefangen sind, und fordern die Eigenthümer auf, sie einzulösen, sonst würden dieselben, um die Gefängnißkosten zu berichtigen, verkauft werden).

Nach Berichten aus Buenos-Ayres vom Ende July standen die Insurgenten auf dem Marsche nach Peru in Salta. Man erwartet einen Aufstand in Lima. Die Portugiesen scheinen ihre Grenzen bis zum Parana ausdehnen zu wollen. Auch nehmen sie dem Insurgenten-General Artigas einen Platz nach dem andern ab. Mac Gregor, der Schotte, der ein Commando bei den Insurgenten hatte, ist nun schon zum zweitenmal zurückgekommen.

Nach einer Zeitung von Philadelphia steht am Aleghanny-Gebirge ein junger Fürst Gallizin als katholischer Priester einer irischen Gemeinde vor, und läßt jetzt eine große Kapelle erbauen, da er aus Europa noch Pension erhält.

Nach den neuesten Nachrichten vom Cap haben im Juny fürchterliche Stürme dort großen Schaden gethan. Schiffbruch litt auch ein portugiesisches Sclavenschiff mit 250 Sclaven, wovon 130 mittelst der größten Anstrengung gerettet wurden.

Nachtrag zu No. 116. der Schlesischen privilegirten Zeitung.
(Vom 3. October 1818.)

Vermischte Nachrichten.

Die Lippe, die im Paderbornschen entspringt, bei Wesel in den Rhein fällt, jetzt ganz durch Preußisches Gebiet läuft, und sonst schon von Lüne aus schiffbar war, soll nun völlig schiffbar gemacht und durch Kanäle mit der Ems und der Weser, folglich mit dem Meere auf dem kürzesten Wege vereinigt werden. Bereits stellt der Ober-Präsident v. Vink mit Wasserbauverständigen die nöthigen Untersuchungen an. Dieses Unternehmen wäre für den Absatz der westphälischen Producte schon durch Verminderung der schweren niederländischen Zölle sehr wichtig. Ob die Ems schiffbar gemacht, oder, da sie so sehr dem Versanden ausgesetzt ist, ein Nebenkanal zur Beförderung der Schiffahrt gezogen werden soll? darüber scheint man in Hannover noch nicht einig zu seyn.

Das zu Minden herauskommende „Sonntagsblatt" enthält eine merkwürdige Correspondenz-Nachricht vom Professor Accum über die Gas-Erleuchtung zu London. Hiernach befinden sich jetzt in dieser ungeheuren Stadt auf einer Länge von mehreren englischen Meilen Haupt-Gas-Röhren, und täglich wird diese Linie verlängert. Die großen Gas-Compagnien ziehen an 20,000 Cubikfuß Gas aus jedem Chaldron (27 Centnern) Steinkohlen, welches sie mit 15 Shill. für jede 1000 Cubikfuß bezahlen. Es werden jetzt in dem Haupttheile von London 26 Chaldrons (675 Centner) Steinkohlen täglich für Gas verbraucht, und gegen Weihnachten wird die doppelte Quantität erfordert werden, welche 125000 Argandsche Lampen erleuchtet, die so viel Licht geben, als eine Million Talglichter. Die Städte Liverpool, Edinburg, Glasgow, Dublin, Birmingham, Oxford, Bath, Manchester, Chester, Rochester, Kinsdesminster, Bright, Helmstone etc. haben schon alle Gasbeleuchtungs-Anstalten, und man weiß bereits, daß fünf andere Städte in der nächsten Parlaments-Sitzung um die gewöhnlichen Privilegien, Gas-Apparate anzulegen, anhalten werden.

Mehrere wohlhabende hannöversche Gemeinen haben vor ihren Aemtern den Entschluß niederschreiben lassen, allen entbehrlichen Prunk- und Prachtstücken zu entsagen; z. B. seidene Kleider und Schürzen und Tücher die über 2 Ellen groß sind, Mützen mit Gold und Silber besetzt, Hals- und Ohrringe, Schnallen, Pfeifenbeschläge, Sporn, Uhrketten von edlen Metallen, nicht mehr zu tragen. Die Uebertreter sollen 5 Thlr. zur Armenkasse zahlen.

Auf eine gemachte Anfrage von Seiten der Studenten zu Jena, hat der Großherzog eine abermalige Feier auf der Wartburg verboten, denselben jedoch jede mögliche Feier des 18ten Octobers in Jena selbst zugestanden.

Andreas Hofer wurde auf der Citadelle zu Mantua, vor dem Hause des daselbst wohnenden Pfarrers erschossen, blieb zwei Tage unbeerdigt dort liegen und wurde endlich, da die französischen Behörden ihn nicht beerdigen wollten, von dem menschlichen Pfarrer in seinem kleinen Garten begraben, wo er noch ruht. Die Stätte, wo seine Ueberreste buchstäblich eingescharrt sind, bezeichnet eine von dem Pfarrer in seine Mauer befestigte kleine steinerne Platte mit dem Namen des Märtyrers seines Patriotismus.

Laut Nachrichten aus Madrit, scheint England im gegenwärtigen Augenblicke Spanien zu unterstützen, um so schnell als möglich Truppen zur Wiederbesetzung der Florida's absenden zu können.

Ferneren Nachrichten aus Madrit zufolge, soll der Herzog von Abisbal, Graf O'Donnell, bereits zum Vicekönig von Buenos-Ayres bestimmt seyn.

Von den 55 Männern, welche 1776 die Unabhängigkeits-Erklärung der vereinigten Staaten von Nordamerika unterzeichnet haben, sind nur fünf noch am Leben, nämlich Th. Jefferson, J. Adams, Ch. Carroll, W. Floyd und W. Ellery.

Im Thale Ampezzo (in Tyrol) änderte 1773 der durchströmende Wildbach seinen Rinnsaal so schnell, daß ein Meierhof, der bei einbrechender Nacht auf einem Hügel am linken Ufer desselben lag, Morgens sich auf eben dem Hügel am rechten Ufer befand. Die Bewohner der

Hütte haben von dieser Veränderung nichts gemerkt.

Die Verlobung meines Sohnes mit der einzigen Tochter des General-Pächters der Herzogl. Braunschweigschen Guttentager Güter Herrn Lamprecht, zeigen wir unsern werthen Freunden und Bekannten hiermit ergebenst an.

Neugebauer und Frau, Seifensieder in Kempen.

Mit Bezug auf Vorstehendes empfehlen sich zu geneigtem Wohlwollen

Wilhelm Neugebauer, Gutsbesitzer,
Ernestine Lamprecht, } als Verlobte.

Die Verlobung meiner zweiten Tochter mit dem Herrn Seeliger, Pastor in Prieborn, zeigt hiermit allen Freunden und Bekannten ergebenst an Kriegelstein.

Breslau den 28. Septbr. 1818.

Als Verlobte empfehlen sich allen Freunden und Bekannten

Seeliger, Pastor zu Prieborn.
Louise Kriegelstein.

Breslau den 28. Septbr. 1818.

Die heute erfolgte glückliche Entbindung meiner guten Frau von einem gesunden Mädchen zeige ich hiermit meinen entfernten Verwandten und Freunden ergebenst an.

Krappitz den 28. Septbr. 1818.

von Weger, Major und Commandeur des 2ten Bataillons 4ten Oppelnschen Landwehr-Infanterie-Regts.

Die heute erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau, geborne Gritschke, von einem gesunden Mädchen, verfehle ich nicht unsern geehrten auswärtigen Verwandten und Freunden hiermit ergebenst anzuzeigen.

Brieg den 28. Septbr. 1818.

Der Kaufmann Breuer jun.

Am 28sten dieses starb unsere Adelheid am Scharlachfieber. Schmerzlich betrübt zeigen wir diesen Verlust allen unseren Verwandten und Freunden hierdurch gehorsamst an, und bitten um gütige und stille Theilnahme.

Buchwald den 29. Septbr. 1818.

von Block.
Wilhelmine von Block, geborne Freyin von Bibran.

Unser geliebter Vater und Schwiegervater, der Gutsbesitzer Johann Werner auf Groß-Peterwitz, ist den 29. Septbr. d. J. an Gicht und Altersschwäche mit Tode abgegangen, welches wir unsern Freunden und Bekannten unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen ganz ergebenst bekannt machen.

Breslau den 2. October 1818.

Johann Werner, Oberamtmann, als Sohn.
Juliane Werner, geb. Hoffmann, als Schwiegertochter.
Theresia Münzer, geb. Werner, als Tochter.
Johann Friedrich Münzer, Justiz-Commissarius und Consistorial-Rath, als Schwiegersohn.

A. 6. X. 5. R. △. I.

Außerordentlich neue Erfindung.

Vieljährige Forschungen haben die höchst wichtige Erfindung hervorgebracht:

jeden Torf auf eine ganz unkostspielige Art und in den kleinsten und größten Quantitäten so zu verkohlen, daß er der Steinkohle völlig gleich, im Feuergehalt eher überwiegend und so geruchlos wird, daß er sogar in jedem Stubenofen gebraucht werden kann.

Vorzüglich wichtig ist diese Erfindung dahero allen Besitzern großer Feuerungen, als Hochofen, Frischfeuern, Glashütten, Dampf- und Feuermaschinen, Bier- und Branntweinbrennereyen, Färbereyen, Bleichen, Fabriken aller Art, Schmieden rc., die vielleicht Holz und Steinkohlen entfernt, aber den Torf ganz in der Nähe und gewöhnlich in derselben Gegend haben, wo das Eisenerz oder sonstige Natur-Produkte den Betrieb oder die Anlage eines solchen Gewerkes der Wohlfeilheit wegen erleichtern. — Wer diese wichtige Erfindung kennen lernen will, melde sich in portofreien Briefen nach Schurgast in Oberschlesien unter der Adresse D. S., wo Jedem

gegen eine ihm bekannt zu machende Gratification das Geheimniß entweder an Ort und Stelle, oder schriftlich und durch Zeichnungen entdeckt und gelehrt werden wird.

An die Zeitungsleser.

Diejenigen Interessenten der Breslauer Zeitung, welche noch gesonnen seyn möchten, für das bereits angegangene vierte Quartal 1818 auf dieselbe zu pränumeriren, können sich noch binnen 14 Tagen in der Zeitungs-Expedition melden, und daselbst gegen Erlegung Eines Reichsthalers und Sechs Groschen in Courant (mit Inbegriff des gesetzmäßigen Stempels) den Pränumerations-Schein für die Monate October, November und December 1818 in Empfang nehmen. Auswärtige haben sich mit ihren Bestellungen lediglich an die ihnen zunächst gelegenen Königl. Postämter zu wenden. Das Abonnement auf einzelne Monate kann jedoch nicht angenommen werden. Breslau den 3ten October 1818.

Königl. Preuß. privilegirte Schlesische Zeitungs-Expedition.

In der privilegirten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilh. Gottl. Korn's Buchhandlung, auf der Schweidnitzer Straße, ist zu haben:

Cornelia, Taschenbuch für deutsche Frauen auf das Jahr 1819, herausgegeben von A. Schreiber. Vierter Jahrgang. Mit Kupfern. Taschenformat. Heidelberg. Sauber gebunden und im Futteral 1 Rthlr. 20 sgr.

Wolf, v., Anfangsgründe der reinen Elementar- und höhern Mathematik, mit nöthigen Veränderungen und Zusätzen von J. T. Meyer und K. L. Langsdorf, und mit umgeändertem Texte, von D. K. N. Müller. 2te Ausgabe. Mit Kupfern. gr. 8. Marburg. 1 Rthlr. 5 sgr.

Ebendaselbst ist auch zu bekommen:

Gesetz über den Zoll und die Verbrauchs-Steuer von ausländischen Waaren und über den Verkehr zwischen den Provinzen des Staats, nebst dem Zoll- und Verbrauchs-Steuer-Tarif und der Verordnung über transitorische Bestimmungen in Absicht des innern Verkehrs und der Nachsteuer von ausländischen Waaren, vom 26sten May 1818. Folio. Berlin. 15 sgr.

Das

Neue Handlungs-Lexicon

ist nun angekommen. Die Herren Pränumeranten belieben solches in Empfang zu nehmen. Statt der versprochenen 120 Bogen in 2 Theilen sind es 170 Bogen in drei Theilen geworden, und dennoch ist der Preis nicht erhöht; wodurch die Herren Pränumeranten also, wegen der längern Verzögerung der Erscheinung dieses Werks, einigermaßen entschädigt sind. Der jezige Preis ist 10 Rthlr.

Sicherheits-Polizei.

Steckbrief zur Einholung der beiden Gebrüder Konieczny.

Die beiden Gebrüder Konieczny, Simon und Jacob, welche wegen mehrerer Diebstähle, woraus sie überhaupt ein Gewerbe machten, zur Kriminal-Untersuchung gezogen worden, sind in dieser Nacht aus der hiesigen Frohn-Veste durch Erbrechung des Gefängnisses entsprungen. Wir ersuchen alle resp. Orts-Behörden, auf diese gefährlichen — nachstehend signalisirten — Verbrecher zu invigiliren, auf den Betretungsfall solche zu arretiren, und gegen Erstattung der Kosten entweder an uns oder an das ständische Inquisitoriat zu Cosel abliefern zu lassen. Wir erbieten uns zur Erwiederung gegenseitiger Requisitionen. Oppeln den 28. September 1818. Das Königliche Justiz-Amt Czarnowanz. Storch.

Signalement: 1) Der Knecht Simon Konieczny ist 18 Jahr alt, mittlerer Größe, schlank gebaut, regelmäßiger Gesichtsbildung, hat blondes verschnittenes Haar, blaue Augen, gesunde Couleur. Seine Kleidung besteht in einem blau tuchenen alten, mit weißem Flanell gefütterten Kamisol und einer dergleichen blauen Weste, weiß leinwandnen Hosen, Stiefeln und einem runden Hute. — 2) Der Knecht Jacob Konieczny ist mehr als mittlerer Größe,

25 Jahr alt, stark gebaut, hat röthliches Haar, blaue Augen, aufgetriebenes Gesicht, und ist jetzt wahrscheinlich bekleidet mit einem lichteblau tuchenen, mit Leinwand gefütterten Mantel, den sonst sein Bruder getragen hat, ferner mit leinwandnen Hosen, einem blau tuchenen ausgenähten Hosenträger, Stiefeln und einer schwarzen Baranken-Mütze. — Beide sind nur der hiesigen oberschlesisch-polnischen Sprache mächtig, und haben die Krätze.

(Bekanntmachung, betreffend die Licitation der Militair-Verpflegung pro 1819.) Die Lieferung der für das Jahr vom 1. Januar bis Ende December 1819 zur Verpflegung der sämmtlichen, in dem hiesigen Regierungs-Departement stehenden, Truppen erforderlichen Naturalien soll mittelst öffentlicher Licitation im Wege der Entreprise sicher gestellt werden. Der Licitations Termin ist auf den 16ten November 1818 Morgens 9 Uhr anberaumt, und wird selbiger in dem Sessions-Zimmer der unterzeichneten Königlichen Regierung abgehalten werden. Die Contracts-Bedingungen werden, vom 1. November ab, bei unserer Registratur einzusehen seyn. Vorläufig wird nur bemerkt: 1) daß jeder einzelne Geschäftslustige, oder jede besondere, auf die in Rede stehende Verpflegungs-Entreprise eingehende Societät, eine Caution von Zehntausend Thalern, in sofort realisirbaren Preußischen Staats-Papieren, oder, mit den dazu gehörigen Zins-Coupons versehenen, landschaftlichen Pfandbriefen, vor Eröffnung der Licitation, in dem dazu anberaumten Termine, bestellen muß, und, ohne vorgängige Erfüllung dieser unerläßlichen Bedingung, zur Licitation überall nicht zugelassen werden wird; 2) daß, sofern die erfolgenden Mindestforderungen den Resultaten der Erndte, so wie den Preisen des Markt- und Handels-Verkehrs angemessen sind, der Zuschlag, in Folge desfallsiger Autorisation des Hohen Königlichen Krieges-Ministerii, hier zur Stelle, unmittelbar nach dem Schlusse der Licitation, ohne Vorbehalt höherer Genehmigung ertheilt, und der Contract sofort abgeschlossen werden wird. Posen den 22. September 1818.

Königlich Preußische Regierung I.

(Aufgebot.) Es ist das von dem ehemaligen Bauerguthsbesitzer Hentschel unterm 25sten July 1799 ausgestellte, vom hiesigen Königlichen Domainen-Amte ausgefertigte Hypotheken-Instrument, auf dessen Grund ein Capital von 600 Rthlrn. in Münze auf das dem Gottlieb Vogt jetzt zugehörige Bauergut sub **Nro. 3.** in Barschdorff für den Brauermeister Johann Christoph Kunicke in Beckern sub eodem dato zu 4 pro Cent Zinsen eingetragen worden, verloren gegangen, und der Bauerguthsbesitzer Vogt daselbst hat das Aufgebot dieses Instruments nachgesucht. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 14ten December a. c. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputato, Stadt-Justiz-Rath Sucker, anberaumt, und fordern alle diejenigen, welche an das gedachte Capital und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadt-Gericht hieselbst entweder in Person oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Hasse und Feige allhier vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen, und die weiteren Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen den oben benannten Besitzer des erwähnten Bauerguts ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das quäst. Capital von 600 Rthlrn. aber gelöscht, und das darüber sprechende Instrument vom 25. July 1799 amortisirt werden wird. Liegnitz den 15. August 1818.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

(Vorladung des Freihäusler und Soldat Gottfried Otte aus Polgsen.) Der im Jahr 1813 zu dem 8ten Schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiment gekommene, nachmals bei der Brandenburgschen reitenden Artillerie-Brigade gestandene Gottfried Otte wird seit der Schlacht von Leipzig vermißt, und hiermit so wie seine unbekannten Erben aufgefordert, sich entweder persönlich oder durch einen legitimirten Bevollmächtigten längstens bis zum 6ten November a. c.

hieselbst zu melden, weil er nach Verlauf dieser Zeit auf Antrag seiner Mutter Anne Marie geborne Böhm für todt erklärt und ihr sein Nachlaß übergeben werden muß. Winzig den 16ten July 1818. Das Polgsener Gerichts-Amt. Schleier.

(Vorladung des Johann Christoph Kliem aus Rayschen.) Der mit dem 10ten Landwehr-Infanterie-Regiment, 3ten Bataillon und 3ten Compagnie, unter Herrn Hauptmann Gallinsky 1813 ausmarschirte Johann Christoph Kliem, welcher seit der Schlacht bei Culm vermißt worden, wird, so wie dessen unbekannte Erben aufgefordert, sich entweder persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, längstens bis zum 6ten November d. J. hieselbst zu melden, weil er nach Verlauf dieser Zeit auf Antrag seiner Frau Dorothea geborne Becker für todt erklärt und sein Nachlaß unter dieselbe und seinen Sohn vertheilt werden muß. Winzig den 19. July 1818. Das Gerichts-Amt für Rayschen. Schleier, Justitiarius.

(Subhastations-Anzeige.) Auf den Antrag der majorennen Erben, so wie des Vormundes der minorennen Kinder, soll die nach dem verstorbenen Bürger Anton Krause verbliebene, sub No. 166. hieselbst belegene, Bürger-Wirthschaft, bestehend a) in einem gemauerten Wohngebäude und dergleichen Stallungen, b) einem Wagen-Schopfen, c) einem auf Schrotholz gebauten Schaafstall, d) einen Brechhause, e) einer Scheuer von 2 Tennen, f) zwei Viertel Hube robothsamen und einem Viertel freien Acker, g) einer großen und einer kleinen Wiese, h) einem kleinen Garten am Hause, und i) einem Stück Wald, welcher 10 Stück Plattstämme, 103 Stück Spornhölzer und 135 Stück Reißlatten enthält, welche sämmtliche Realitäten durch die gerichtliche Taxe auf 2116 Rthlr. 17 Gr. 9½ Pf. Cour. gewürdiget worden, im Wege der freiwilligen Subhastation veräußert werden. Es sind hierzu 3 Termine, nämlich der 29ste September a. c., der 4te November a. c., und peremtorisch der 15te December a. c., früh um 8 Uhr, angesetzt. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hiermit aufgefordert, ihr Gebot in den angesetzten Terminen abzugeben, wo sodann an den im peremtorischen Termine Meistbietend-Gebliebenen unter den aufgestellten Bedingungen der Zuschlag erfolgen wird, und Nachgebote nicht weiter berücksichtiget werden. Uebrigens kann die darüber aufgenommene Taxe täglich von 9 Uhr bis 12 Uhr auf der hiesigen Gerichts-Canzeley angesehen werden. Bauerwitz den 1sten August 1818.

Königl. Preuß. combinirtes Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

(Güter-Verkauf.) Zwei im Haynauschen Kreise liegende Dominia, mit circa 1900 Morgen Flächen-Inhalt, 600 Rthlrn. bestimmten und unbestimmten Zinsen, 30 Sch. Mühlenzins, und wobei dermalen 650 Schaafe und 26 Kühe befindlich sind, nebst Brau- und Branntweinbrennerey, mit etlichen 60 Possessionen, sind zu verkaufen. Der genaueste Preis davon ist 40500 Rthlr. Ein Mehreres davon ertheilt der Oekonom Großmann zu Breslau, wohnhaft auf der kleinen Groschengasse in No. 1008.

(Pacht-Anzeige.) Auf dem Hinterdohm ist das Coffeehaus, zur Hoffnung genannt, nebst Garten, Billard und Kegelbahn, zu vermiethen und bald zu beziehen. Nähere Auskunft giebt der bisherige Pächter desselben, Giewald.

(Bücher-Versteigerung in Jauer.) Montag den 16. November 1818 und folgende Tage, Nachmittags von 1 bis 4 Uhr sollen in dem Hause No. 35 am Markt eine Büchersammlung von mehrern tausend Bänden nebst einigen Landcharten an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung in Courant, verkauft werden. Verzeichnisse der zu versteigernden Bücher sind für 2 Gr. Cour. zu haben in Breslau bei Herrn W. A. Holäufer, in Liegnitz bei Herrn Kuhlmey, in Görlitz bei Herrn Anton, in Schweidnitz bei Herrn Gebhard. Kauflustige Bücherliebhaber lade zu dieser Versteigerung ergebenst ein, und bemerke noch, daß mehrere im Verzeichniß genannte hiesige Herren Aufträge von Auswärtigen annehmen werden. Jauer den 29. Septbr. 1818. Gäucke.

(Ziegel-Verkauf.) In Schalkau Breslauer Kreises stehen 40,000 Stück Mauer-Ziegel zum Verkauf. Kauflustige belieben sich an das dasige Wirthschafts-Amt zu wenden.

☞ (Billard-Verkauf.) Im Neumannschen Coffeehause im Bürgerwerder No. 1933. steht ein ganz neues Billard mit allem Zugehörigen zu verkaufen.

☞ (Flügel=Verkauf.) Ein neuer Mozart=Flügel, ganz vorzüglich schön im Ton, in der Spielart, und von fleißiger Arbeit, ist preiswürdig zu haben im goldenen Lamm in der Stockgasse.

(Anzeige.) Wegen Mangel an Platz ist ein sowohl zum Ganz= als Halbbedecken eingerichteter, in vollkommenem Zustande befindlicher, vorn und hinten in Federn hängender, Wagen um 70 Rthlr. Courant baare Zahlung zu verkaufen. Auskunft darüber auf der Altbüßer=Gasse in No. 1675. im Gewölbe.

(Batarde=Verkauf.) Eine ganz neue, nur einmal gefahrne Batarde, mit gelbem Saffian und elegantem Ausputz, steht, wegen Todesfall, zum Verkauf bei dem Sattler Küchler, auf der Hummerey nächst dem Kirchhofe.

(Wagen=Verkauf.) Ein zweispänniger Hamburger Korbwagen, mit 3 hängenden Sitzen, steht zum Verkauf, Odergasse in No. 267.

(Zu verkaufen) sind 2 leichte polnische 6= und 7jährige Pferde, nebst Wagen und Geschirr. Das Nähere Büttnergasse in No. 43. par terre.

(Pferde=Verkauf.) Ein Paar Schimmel=Stuten, als Wagenpferde, 4—5 Jahr alt, polnischer Race, kann der Stallmeister v. Wunsch, welcher im Meerschiff auf der Schweidnitzer Straße wohnt, nachweisen.

(Zu verkaufen) stehen zwei schwarze Wallachen auf der kleinen Ohlauer Gasse in No. 1125.

(Pferd zu verkaufen.) Ein starker achtjähriger Wallach steht bei dem Kaufmann Herrn Sprösser, auf der Reuschen=Gasse den 3 Linden gegenüber, zu verkaufen.

(Bekanntmachung.) 400 Stück 12ellige ganz neue Packstränge von russischem Hanf, die auch als Zugstränge gebraucht werden können, sind sowohl im Einzelnen als in ganzen Quantitäten zu haben. Das Nähere bei dem Commissionair Kramsch auf der Sandgasse.

(Billard=Tuch), neueste dauerhafte Art, schön und ächt in der Farbe, ist wiederum angekommen, und nebst allen andern Gattungen Tüchern zu haben bei

C. W. Wolff, Albrechts=Straße nahe am Ringe, ehedem Baldowsky.

(Anzeige.) Spanische Strickwolle, weiß und grau, habe ich wieder erhalten, und empfehle solche, wie auch Engl. Baumwollen=Garn, ächtes Eau de Cologne, weiße, schwarze und couleurte Straußfedern, alle Arten Seide, Band und mehrere Mode=Artikel zu den billigsten Preisen. C. W. Bedau, in No. 1211. am Ringe und Kränzelmarkts=Ecke.

(Bekanntmachung.) Unterzeichneter zeigt hiermit ergebenst an, daß Dienstag den 6. October c. bei ihm das erste Abend=Concert gegeben und damit alle Dienstage und Freitage continuirt werden wird. Mit gutem Bouteillen= und Faßbiere empfiehlt sich und bittet um gütigen Zuspruch der Kretschmer Hänel, in den drei Tauben am Neumarkt.

Bücher = Anzeige.

In der Buchdruckerei von Gustav Kupfer und in der Buchhandlung Josef Max und Komp. sind zu haben:

Stachelbeeren. 1stes Heftlein. Die Eroberung von Palästina durch die Juden. 8. 1818. Geheftet. 2 Gr. Cour.

In der unterzeichneten Buchhandlung ist nunmehr erschienen, und für 1 Rthlr. Courant zu haben, das erste Heft des mehrfach angekündigten

Jahrbuchs der Landwirthschaft, in zwanglosen Heften, herausgegeben vom Cammerrath Plathner, Prof. Hofrath Sturm und Prof. Weber. Mit einer Charte und 2 Kupfertafeln. 12½ Bogen stark. In einem farbigen Umschlage.

Dies neue ökonomische Journal ist vorzüglich der ächt praktischen Landwirthschaft bestimmt, und wird daher vorzüglich Darstellungen einzelner Wirthschaften und Wirthschaftszweige, und wichtige neue landwirthschaftliche Einrichtungen, Verbesserungen und Versuche enthalten, zugleich aber auch in einer literarischen Anzeige den praktischen Landwirth mit den wichtigsten neuen ökonomischen Schriften bekannt machen. Dieses erste Heft enthält, außer der Beschreibung der neuen Teichwiesenanlagen und Bewässerungen zu Kloster Camenz, und der Beschreibung der Schaafstallfütterung und Schaaf=

Waschanstalt des Herrn Oberamtmann Block zu Schierau bei Haynau, eine Vergleichung dieser letzteren mit der Gräfl. Schönburgischen Schaafstall-fütterung zu Rochsburg und zur Eröffnung des literarischen ökonomischen Anzeigers diesmal eine kritische Uebersicht der neuesten ökonomischen Literatur seit dem Jahre 1809 bis Ende des Jahres 1817 und Prüfung ihres Werthes und Gehaltes. — Wer auf das in 6 Wochen erscheinende 2te Heft mit 16 ggr. pränumerirt, erhält das erstere auch noch für den Prän. Preis von 16 ggr. Cour. W. A. Holäufer.

In der Buchhandlung des Unterzeichneten sind folgende Taschenbücher für das Jahr 1819 zu haben:

Becker's Taschenbuch zum geselligen Vergnügen, herausgegeben von Friedrich Kind. Mit Kupfern. Gebunden, im Futteral 2 Rthlr.

Cornelia, Taschenbuch für deutsche Frauen auf das Jahr 1819, herausgegeben von Schreiber. 4ter Jahrgang. Mit Kupfern. Gebunden, im Futteral 1 Rthlr. 20 sgr.

Komus, dritte Gabe. Ein Taschenbuch mit Beiträgen von Castelli, Kuhn, Langbein, Laun, Schilling, Schütze, Trautschold und andern, herausgegeben von Theodor Hell. Mit Kupfern. Gebunden, im Futteral 1 Rthlr. 27 sgr.

Minerva. Taschenbuch für das Jahr 1819. 11ter Jahrgang. Mit 10 Kupfern. Gebunden, im Futteral 2 Rthlr. 8 sgr.

Taschenbuch zum geselligen Vergnügen auf das Jahr 1819. 29ster Jahrgang. Mit Kupfern. Gebunden, im Futteral 2 Rthlr.

Breslau den 2. October 1818. Wilibald August Holäufer.

(Kunstanzeige.) Bei dem Buchhändler Buchheister, No. 11. am Paradeplatz in Breslau, sind nebst mehrern andern Kupferstichen zu haben: alle bis jetzt von dem rühmlichst bekannten Landschaftszeichner F. A. Tittel in Schmiedeberg selbst aufgenommene und geätzte schlesische Gegenden, sowohl colorirt als getuscht, nämlich 37 Blätter in quer Folio à 1 Rthlr. Nom. Münze und 48 Blätter in quer Octav à 6 Gr. Nom. Münze; ferner: eine malerische Totalübersicht der ganzen schlesischen Gebirgskette, welche eine Breite von 2 Ellen 17 Zoll und 14 Zoll Höhe enthält, in 3 Blätter getheilt ist, und nach Belieben zusammen oder einzeln als Zimmerverzierung angewendet werden kann. Colorirt kosten diese 3 Blätter 6 Rthlr. Cour., getuscht 5 Rthlr. 12 Gr. Cour. und bloß schwarz abgedruckt 1 Rthlr. 8 Gr. Cour. Auch wird von genanntem Künstler alle Monate eine interessante schlesische Ansicht 17 Zoll breit und 12 Zoll hoch erschienen, worauf der Subscriptionspreis 1 Rthlr. 8 Gr. Cour. ist, und kann man sich vor der Unterzeichnung durch das bereits fertige 1ste Blatt, die Ruine Kynast darstellend, von der richtigen Zeichnung, Bearbeitung und dem gefälligen Colorit dieser Blätter hinlänglich überzeugen.

(Lotterienachricht.) Bei Ziehung der 10ten kleinen Lotterie trafen in mein Comptoir: 200 Rthlr. auf No. 13050; — 100 Rthlr. auf No. 21097; — 50 Rthlr. auf No. 13054 21904; — 25 Rthlr. auf No. 11086 95 13029 21924; — 10 Rthlr. auf No. 8919 11074 13013 18 90 21090 21948 98; — 5 Rthlr. auf No. 8931 38 48 11014 27 72 13021 82 89 21926 61 53219 30 62 69 53334 38 95; — 4 Rthlr. auf No. 8935 63 11013 19 24 29 37 40 68 96 13036 60 95 21095 21920 32 57 67 81 53212 15 17 37 68 73 53317 22 49 51 87; — 3½ Rthlr. auf No. 8933 52 65 73 81 11010 11 16 28 45 64 65 89 97 13006 7 28 31 43 62 67 68 79 83 85 91 100 21094 21905 23 39 44 59 62 64 71 72 95 53216 35 90 99 53319 30 41 71 73 74 76 83 91.

H. Holschau der ältere.

(Lotterienachricht.) Kauf-Loose zur 4ten Classe 38ster Lotterie und Loose zur 11ten kleinen Lotterie offerirt, Reusche-Straße im grünen Polacken,

H. Holschau der ältere.

(Lotterienachricht.) Ganze, halbe und Viertel-Kaufloose zur 38sten Classen-Lotterie, nebst einem Gesellschaftspiel-Loose, sind noch zu bekommen, Brustgasse in No. 1230, bei Schimmel.

(Reisegelegenheit nach Berlin.) Das Nähere auf der Reifergasse in No. 399.

(Pensions-Anzeige.) Besorgten Eltern, welche gern Ihre Söhne auf hiesige Schulen schicken wollen, und sie gern unter guter sicherer Aufsicht und Pflege zu haben wünschen, weiset der Herr Sub-Senior Gerhardt unter sehr billigen Bedingungen ein solides Eltern-Paar nach, wobei auch der Privat-Unterricht im Zeichnen, Mahlen, Musik und Schönschreiben noch verbunden werden kann. Breslau den 1sten October 1818.

(Dienstgesuch.) Ein Mädchen, welches bisher den Geschäften als Wirthschafterin vorgestanden, und sehr gute Atteste seines Wohlverhaltens beibringen kann, wünscht wieder als solche, oder auch als Kammerjungfer sein baldiges Unterkommen. Wer hierauf reflectirt, erfährt auf der Mahlergasse in No. 206 drei Stiegen hoch ein Näheres.

(Benachrichtigung.) Der in No. 103. der Bresl. Zeitung bemerkte Beamten-Posten ist vergeben, welches denen sich hierzu bei mir Gemeldeten hiermit zur Nachricht dient.

Christian Kliche.

(Aufforderung.) Am Donnerstage als den 1. October, des Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, ist auf der Oder-Brücke eine kleine Goldbörse mit Gold und Courant verloren gegangen und gefunden worden. Der etwanige Finder wird freundlich ersucht, selbige gegen ein verhältnißmäßiges Douceur auf der Ohlauer Straße in No. 1113. drei Stiegen hoch abzuliefern, und das Douceur nebst Dank daselbst in Empfang zu nehmen.

(Verlorne Taschenuhr.) Es ist am 30. September c. Vormittags gegen 9 Uhr im Hofe des Seylerschen Hauses No. 7. am Paradeplatz eine Uhr verloren gegangen, die sich durch Folgendes auszeichnet: Sie ist eingehäusig, von Gold, und repetirt auf die Glocke, um das Glas herum ist sie mit ungefähr 60 bis 70 Stück kleinen Rautensteinen besetzt, auch auf den beiden Zeigern und dem Ziffetblatte, welches römische Zahlen hat, befinden sich einige Rautensteinchen, und das Gehäuse ist auf der Außenseite schon etwas dünn und schadhaft. Der ehrliche Finder wird ersucht, sie im obengenannten Hause in der Handlung der Herren Seyler & Callinich gegen eine Belohnung von 2 Dukaten abzugeben; eben so werden die Herren Uhrmacher und Goldarbeiter höflichst gebeten, wenn ihnen genannte Uhr zum Verkauf angeboten wird, sie anzuhalten und in gedachter Handlung eine gefällige Anzeige davon zu machen.

(Gestohlene Tabacksdose.) Es ist jemandem am 1sten dieses, Abends bei der Illumination, unter dem Gedränge der Menschen, ohnweit dem Regierungs-Gebäude, eine silberne Schnupftabacksdose, aus der Tasche gestohlen worden. Dieselbe ist viereckig, (die Ecken stumpf) ohngefähr 4 Zoll lang, 2 Zoll breit und ¾ Zoll hoch, gepreßte Wiener Arbeit, der Deckel und Boden von Einem Muster mit glatten und gemusterten Streifen, mitten durch eine Reihe in einander geschlungene Ringel, und inwendig vergoldet. Sollte solche irgendwo zum Vorschein kommen, zum Verkauf oder Versatz gebracht werden, so wird höflichst gebeten, dieselbe anzuhalten und davon gefälligst baldige Anzeige im Comptoir in den sieben Sternen auf der Kupferschmiedestraße zu machen, woselbst der Entdecker auch eine angemessene Belohnung erhält.

(Zu vermiethen) sind 2 Gewölbe, an einander stoßend, nebst zweitem Stock, und Ostern 1819 zu beziehen, in No. 645. an der Siebenradebrücke. Auch ist daselbst eine, auch 2 Stuben, als Absteige-Quartier, oder für einen einzelnen Herrn, im ersten Stock zu vermiethen, und bald oder Weihnachten 1818 zu beziehen. Nähere Nachricht im Specerey-Gewölbe daselbst.

(Zu vermiethen und Termin Michaelis zu beziehen) ist die zweite Etage von 4 Stuben nebst Zubehör am Neumarkte in der steinernen Bank vorn heraus. Das Nähere daselbst eine Stiege.

(Drei Zimmer) sind für diesen Wollemarkt zu vermiethen. Wo? sagt der Agent Büttner, auf der Kupferschmiede-Gasse in den 7 Sternen.

(Zu vermiethen.) Nahe an der Promenade in der Neustadt ist eine Wohnung im 1sten Stock von 2 Stuben, einer Alkofe, lichten Küche mit Zubehör zu vermiethen und bald zu beziehen. Das Nähere bei dem Herrn Agent Müller auf der Windgasse.

(Anzeige.) Ohlauer Straße in No. 911. ist im Hofe 1, auch 2 trockene Gewölbe zu vermiethen. Das Nähere beim Eigenthümer.

Beilage zu No. 116. der Schlesischen privilegirten Zeitung.
(Vom 3. October 1818.)

(Subhastation.) Von Seiten des Königlichen Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt soll das zum Nachlaß der verstorbenen Tischler-Frau Susanna Menzel gehörige, vor dem Oderthore in der Rosengasse sub Nro. 670. belegene und auf 800 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzte Haus im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und sind die diesfälligen Bietungs-Termine auf den 29. August c., den 30. September c., poremtorie aber den 5ten November a. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden. Besitzfähige Kauflustige werden demnach hierdurch eingeladen, sich in gedachten Terminen, besonders aber in dem peremtorischen Termine, an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle vor dem hierzu verordneten Commissario Herrn Referend. v. Wedell einzufinden, darin ihr Gebot abzugeben, wornach der Meist- und Bestbietende den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Interessenten ohnfehlbar zu gewärtigen hat. Uebrigens kann die diesfällige vor unserer Registratur aushängende Taxe zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden. Decretum Breslau den 24. Julius 1818.

(Subhastation.) Bei dem unterzeichneten Königlichen Stadt-Gericht sollen die zum Nachlaß des verstorbenen Hutmacher-Meisters Johann Christoph Francke gehörigen, sub Nris. 198. und 199. dem Rathskeller gegenüber belegenen und auf resp. 200 Rthlr. und 150 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten beiden Bauden im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 16ten December curr. Vormittags um 10 Uhr anberaumten einzigen Bietungs-Termine öffentlich verkauft werden. Kauflustige haben sich daher in diesem Termine vor dem hierzu ernannten Commissario Herrn Justiz-Rath Beer an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle einzufinden, ihre Gebote darauf abzugeben, und hiernach zu gewärtigen, daß diese Bauden dem Meist- und Bestbietendgebliebenen ohnfehlbar zugeschlagen, auf die nachherigen Gebote aber keine weitere Rücksicht genommen werden soll. Uebrigens kann die diesfällige Taxe zu jeder schicklichen Zeit bei unserer Registratur nachgesehen werden. Decretum Breslau den 8ten September 1818. Königliches Stadt-Gericht.

(Edictalcitation.) Vor das Bisthums-Consistorium erster Instanz und dessen Deputirten Hrn. Consistorial-Rath Münzer wird auf Ansuchen der Josepha verehelichten Lieutenant Wensen zu Neisse deren böslich von ihr entwichener Ehemann, der ehemalige Kaiserlich Königliche Lieutenant Anton Wensen Edler von Freienthurm, hierdurch öffentlich vorgeladen, vom 3. September c. ann. an gerechnet, binnen 3 Monaten, spätestens in dem peremtorischen Termine den 3ten December d. J. Nachmittags um 3 Uhr in hiesiger Amtsstelle in Person zu erscheinen, daselbst über die eingekommene Ehe-Separations-Klage, so wie von seiner Entweichung Rede und Antwort zu geben und hiernächst das Weitere, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die von der Klägerin angegebenen Umstände als richtig und zugestanden werden angenommen und auf Ehe-Separation nach katholischen Grundsätzen erkannt, er auch für den allein schuldigen Theil geachtet werden wird. Dohm Breslau den 3. July 1818.

(Edictalcitation.) Von dem Königl. Preuß. Hofrichter-Amte wird hiermit der im Jahre 1813 zur Trebnitzer Landwehr eingezogene und zum 9ten Landwehr-Regimente nach Frankreich ausmarschirte Schneider und Häusler Joseph Paur aus Schimmerau auf Ansuchen seiner Ehefrau Hedwig gebornen Klötzel hierdurch öffentlich vorgeladen, vom 1. August a. c. an gerechnet, binnen 3 Monaten, spätestens aber in termino ultimo et peremtorio den 3ten November a. c. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle in Person sich zu gestellen und daselbst das Weitere, beim Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß er dem Antrage seiner gedachten Ehefrau gemäß für todt erklärt, und was demnächst Rechtens ist, verfügt werden wird. Breslau den 30. May 1818.

(Aufgebot.) Von dem Königl. Preuß. Hofrichter-Amte werden auf den Antrag des Bauerguts-Besitzers Anton Kleiner zu Bockau alle diejenigen, welche an die verloren gegangene, über den Nachlaß des zu Bockau verstorbenen Bauerguts-Besitzers Hans Christoph Jüttner unterm 26. August 1782 angelegten und unterm 28sten ej. m. et a. konfirmirten Erbsonderung,

wornach auf dem Bauergute sub No. 37. zu Bockau für die Maria Magdalena verwittwet gewesene Jüttner 316 Thlr. schles. 19 Sgl. 3 D'. maritalische Erbegelder intabulirt worden, als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben glauben, dergestalt hiermit öffentlich vorgeladen, daß sie in termino peremtorio den 1. December c. Vormittags um 10 Uhr coram Commissario Herrn Rath Scholtz in unserer Gerichtsstelle erscheinen und ihre verlangten Rechte nachweisen, sonst aber zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, die Erbsonderung amortisirt, und die 316 Thlr. schles. 19 Sgl. 3 D'. im Hypothekenbuche gelöscht werden sollen. Gegeben Dohm Breslau den 15. July 1818.

(Subhastation.) Von dem Königl. Gericht zu St. Claren in Breslau ist der 30ste September c., 30ste November c., peremptorie aber der 2te Februar 1819 Vormittags um 9 Uhr als Termini licitationis auf das Haus, Hof und Garten No. 26. auf der Tscheppine vor dem Nicolai-Thore nebst dazu gehörigen Aeckern und Wiesen sub N . 26 in 6 zeitherigen oder 15 Magdeburgischen Morgen, No. 4. in 1 Morgen 108 Quadrat-Ruthen, No. 16 in 2 Morgen 28 Q. R. Acker und Nro. 8. in 4 Morgen 100 Q. R. Wiesen bestehend, welche Grundstücke auf resp. 14,500 Rthlr., 3000 Rthlr., 300 Rthlr., 400 Rthlr. und 600 Rthlr. Courant abgeschätzt sind, angesetzt worden, wozu Kauflustige zu Abgebung ihres Gebots vorgeladen werden, und hat der Besitz- und Zahlungsfähige, Meistbietende und Bestzahlende in termino peremtorio den 2ten Februar 1819 nach eingeholter Genehmigung der Realgläubiger, die Adjudication, außerdem aber zu gewärtigen, daß auf ein nachheriges Gebot keine Rücksicht werde genommen werden. Wobei auch die unbekannten aus dem Hypotheken-Buche nicht constirenden Realprätendenten mit vorgeladen werden, ihre Ansprüche spätestens bis zum letzten Licitations-Termine dem Gericht anzuzeigen, oder zu gewärtigen: daß sie nach erfolgter Adjudication damit gegen den neuen Besitzer und in so weit sie die quäst. Grundstücke betreffen, nicht weiter werden gehört werden. Und wird überdies noch in Ansehung der eingetragenen Gläubiger der Warnung nach §. 35. Tit. 52. Th. I. der Gerichts-Ordnung ihre Anwendung finden: daß im Fall des Außenbleibens dem Pluslicitanten nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente werde verfügt werden. Breslau zu St. Claren den 9. July 1818. Homuth.

(Subhastation.) Da zur Fortsetzung der Licitation des auf 14,228 Rthlr. 17 Sgl. 1¼ D'. Cour. abgeschätzten, allhier sub No. 2/4. belegenen, Kaufmann Pätzoldschen Fabrik-Gebäudes, worauf in termino licitationis den 15ten November v. J. 8200 Rthlr. und späterhin noch 50 Rthlr. mehr geboten worden, ein anderweiter peremtorischer Bietungs-Termin auf den 14ten December c. Nachmittags um 3 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Krause anberaumt worden; so werden die zahlungsfähigen Kauflustige hierdurch aufgefordert, sich an gedachtem Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, auf dem Königlichen Land- und Stadt-Gericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden; und steht es jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciren. Liegnitz den 19ten September 1818.

Das Königl. Land- und Stadt-Gericht. Knothe.

(Avertissement.) Das Herzoglich Braunschweig-Oelssche Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß der auf den siebenten October c. a. anstehende peremtorische Termin zum Verkauf der in dem Fürstenthum Oels und dessen Oelsschen-Bernstädter Kreises gelegenen Ritter-Güter Pielau und Dörndorff aufgehoben und ein anderweiter und zwar peremtorischer Bietungs-Termin auf den 12ten November angesetzt worden. Es ladet demnach hiedurch alle diejenigen, welche gedachte Ritter-Güter Pielau und Dörndorff zu kaufen willens und vermögend sind, ein, in dem gedachten, auf den 12ten November angesetzten peremtorischen

Termine, (weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebote, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können), Vormittags 9 Uhr in den hiesigen Fürstenthums-Gerichts-Zimmern vor dem zum Commissario ernannten Hrn. Justiz-Rath Wiedeburg zu erscheinen und ihre Gebote auf gedachte Ritter-Güter, welche von der Oels-Militsch'schen Fürstenthums-Landschaft, und zwar: Pielau auf 62,512 Rthlr. 7 sgr. 1 d'. und Dörndorff auf 26,270 Rthlr. 24 sgr. 7 d'. zu 5 Procent gerechnet, abgeschätzt worden, zu Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbietenden und annehmlich Zahlenden, in so fern nicht gesetzliche Anstände obwalten, erfolgen, und die Löschung der eingetragenen, so wie der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in den hiesigen Fürstenthums-Gerichts-Zimmern nachgesehen werden. Oels den 22. September 1818.

(Edictalcitation.) Nachdem über den Nachlaß des hieselbst am 30. März c. verstorbenen Stadt-Buchdrucker Immanuel Krahn der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden; so werden in Folge dessen Alle und Jede, welche an den gedachten Nachlaß ex quocunque capite rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, von heute an gerechnet, binnen 3 Monaten, und zwar ad terminum peremtorium den 31sten October dieses Jahres, vor dem Königlichen Land- und Stadt-Gerichts-Assessor Thomas, als hierzu specialiter authorisirtem Deputato, an hiesige Gerichtsstätte ad liquidandum et justificandum praetensa mit der Warnung vorgeladen: daß die außenbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden würden. Hiebei wird zugleich bekannt gemacht: daß, wenn einer oder der andere der Stadt-Buchdrucker Krahnschen Gläubiger an dem persönlichen Erscheinen gehindert würde, und es denselben an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlen sollte, sich derselbe an die Herren Justiz-Commissarien Woit und Schubert wenden könne, und dieselben mit Information und Vollmacht versehen müsse. Gegeben Hirschberg den 14ten July 1818.

Königlich Preußisches Land- und Stadt-Gericht.

(Edictalcitation.) Von Seiten des unterzeichneten Gerichts-Amtes wird der Corps-Jäger Leopold Appelt, aus Spurwitz Ohlauschen Kreises gebürtig, welcher unter dem Königl. Preuß. Jäger-Corps zu Berlin gedient, seit 14 Jahren aber abwesend ist, und seit dem Jahre 1806, wo derselbe die Schlacht bei Jena mitgemacht, von seinem Leben und Aufenthalt nichts weiter hat von sich hören lassen, auf den Antrag seiner nächsten Anverwandten und Erbnehmer dergestalt hierdurch öffentlich vorgeladen: daß derselbe oder die etwa noch von ihm zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer binnen 9 Monaten, und spätestens in termino praeclusivo den 17ten November 1818, Vormittags um 9 Uhr, in der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Bischwitz Ohlauschen Kreises entweder persönlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten erscheine und sich über sein Ausbleiben verantworte, widrigenfalls er nicht nur für todt erklärt, sondern auch sein in 203 Rthlr. 12 Gr. Cour. bestehendes, im hiesigen Depositorio befindliches, Vermögen seinen sich bereits gemeldeten nächsten Anverwandten zuerkannt, und dafür angenommen werden wird, daß weiter keine nähere oder gleich nahe Anverwandte und Erbnehmer desselben existiren. Breslau den 2ten März 1818. Das Graf York von Wartenburgsche Justiz-Amt der Herrschaften Wansen und Zülzhoff.

(Edictalcitation.) Auf den Antrag der Geschwister Jacob, Vincent und Johanna Hemmel citiren wir hierdurch edictaliter den schon vor länger als 11 Jahren verschollenen Chirurgus Joseph Hemmel, von welchem vor 11 Jahren von Berlin aus an seinen gewesenen Vormund Gastwirth Hillmer die letzte Nachricht eingegangen ist, und die Johanna verwittwete Huffschmied Hemmel, welche gleichfalls seit länger als 10 Jahren aus dem hiesigen Frauen-Hospitale sich entfernt und von ihrem Aufenthalts-Orte keine Nachricht gegeben hat, so wie die etwa unbekannten Erben und Erbnehmer dieser Verschollenen, und laden sie zu dem vor dem Herrn Stadt-Gerichts-Director Wenzel in unserem Sessions-Saale auf den 2ten July kommenden

den Jahres Vormittags um 9 Uhr anstehenden Termine vor, um entweder in Person oder durch hinlänglich legitimirte Mandatarien zu erscheinen, über ihre Abwesenheit Rede und Antwort zu geben, und demnächst das für sie im Deposito liegende Erbtheil nach ihrem Gatten und resp. Vater Jacob Hemmel mit 216 Rthlr. 14 Sgl. 10 D'. und resp. 291 Rthlr. 17 Sgl. 9 D'. zu erheben, außenbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie beide für todt erklärt, und ihre Kinder und resp. Geschwister Jacob, Vincent und Johanna Hemmel als die gesetzlichen Erben werden betrachtet, und ihnen das Vermögen wird verabfolgt werden. Ratibor den 27. August 1818. Königl. Stadt-Gericht zu Ratibor.

(Edictalcitation.) Auf den Antrag der Johanna geb. Stanoszek verehel. Kapitza wird deren Ehemann, der im 3ten Bataillon des 15ten Schlesischen Landwehr-Regiments gestandene Wehrmann Woytek Kapitza, gebürtig aus Ober-Kuntzendorff Creutzburgschen Kreises, welcher während der Campagne 1814 im Monat Februar auf dem Marsche in Frankreich Krankheitshalber in ein dortiges Feld-Lazareth gebracht worden, seit dieser Zeit aber nicht die geringste Nachricht von seinem Leben gegeben hat, hierdurch vorgeladen, in termino den 4ten November a. c. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amts-Canzlei entweder in Person zu erscheinen oder von seinem Leben Nachricht zu geben, und weitere Anweisung, im Ausbleibungs-Falle aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt und dessen etwaniger Nachlaß den hier bekannten Erben zugesprochen werden wird. Neuhoff den 24. July 1818.

Königl. Justiz-Amt Neuhoff. Teichert. Karasch.

(Edictalcitation.) Auf der zu Schriegwitz sub Nro. 13. gelegenen Freistelle des Viehhändlers Gottfried Gabriel sind ex instrumento vom 6ten Februar 1802 für den Schuhmacher George Klose zu Strachwitz 200 Rthlr. eingetragen, worüber von den Erben des ursprünglichen Inhabers quittirt worden. Da aber das darüber ausgefertigte Instrument verloren gegangen, so werden alle diejenigen, welche an dasselbe als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Inhaber Anspruch zu machen haben, hiermit vorgeladen, sich dieserhalb binnen drei Monaten, und spätestens den 5ten November d. J. bei dem unterzeichneten Gerichts-Amte zu melden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Neumarkt den 15ten July 1818.

Das Maisan Schriegwitzer Gerichts-Amt.

(Aufgebot.) Auf der jetzt Franz Schmellschen Freistelle No. 15. zu Rocksdorf Frankensteiner Kreises stehen für die Kirchen-Casse zu Kaubitz 44 Rthlr. intabulirt, die zwar bezahlt worden sind, das darüber ausgestellte Instrument d. d. 29. December 1769 aber ist verlorengegangen. Wer daran, es sey unter welchem Titel es immer wolle, einen Anspruch zu haben glaubt, der melde sich binnen 3 Monaten, und zwar spätestens im peremtorischen Termine den 7ten November d. J. früh um 10 Uhr in der Gerichtsstube auf dem Schlosse zu Schrebsdorf, und weise die Richtigkeit seines Anspruchs nach. Geschieht dies nicht, dann wird auf Präclusion erkannt, das Instrument für nichtig und erloschen erklärt, und das Intabulatum ausgetragen. Schrebsdorf den 27. July 1818.

Das Freiherrlich von Saurmasche Gerichts-Amt. Tschirsch.

(Avertissement.) Von Seiten des unterzeichneten Gräflich v. Redenschen Nieder-Schwedeldorffer Gerichts-Amtes wird in Gemäßheit des §. 137. bis 142. Tit. 17. P. I. des Allgem. Landrechts den etwa noch unbekannten Gläubigern des zu Nieder-Schwedeldorff verstorbenen Ober-Amtmanns und General-Pächters Christian Heinrich Schmachthahn die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter den Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an der Verlassenschaft in Zeiten, und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen 3 Monaten, in Ansehung der Auswärtigen aber binnen 6 Monaten anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung sich die etwannigen Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbantheils halten können. Glatz den 26. August 1818.

Das Gräflich v. Redensche Nieder-Schwedeldorffer Gerichts-Amt.

(Ritterguts-Verkauf.) Parchwitz den 22sten August 1818. Dem Publico mache ich hierdurch bekannt, daß ein in hiesiger Gegend, dem Kloster Leubus gegenüber, mithin nahe an der Oder, im Liegnitzschen Fürstenthume, gelegenes Rittergut aus freier Hand zu verkaufen sey. Die dazu gehörigen herrschaftlichen Felder sind insgesammt in Düngung und überhaupt in guter Cultur, auch qualificiren sich solche größtentheils mithin schon zu einer bedeutenden Weitzen-Aussaat. Der dabei befindliche Busch besteht theils aus Strauch-, theils aus Nadelholz, wovon ein großer Theil schlagbares Bauholz ist. Die herrschaftlichen Gebäude sind sämmtlich in gutem Zustande, und größtentheils neu und massiv erbauet, wohin vorzüglich das herrschaftliche Schloß zu rechnen. Die Grenze ist, wie gesagt, nahe und nur etwan einige Hundert Schritt von der Oder, auch kaum eine Viertelmeile von der Salz-Factorey und Kohlen-Niederlage Maltsch entfernt. Mithin würde dieses Dominium, seiner Lage nach, und seiner sonstigen ökonomischen Benutzung unbeschadet, ganz vorzüglich zum Getreide-Handel und dessen Verladung auf die Oder geneigt seyn, könnte daher auch sehr bequem zu einer Getreide-Niederlage dienen, um nachhero das Getreide selbst in Masse zu Schiffe fortzuschaffen. — Kauflustige und Zahlungsfähige, welche nähere Nachricht zu haben und das Gut selbst in Augenschein zu nehmen wünschen, haben sich dannenhero in portofreien Briefen an mich zu verwenden, und können die verlangte nähere Auskunft ohne Verzug gewärtigen. Bei dem Verkaufe dieses Gutes stehet jedoch die Bedingung fest, daß bei dessen Uebergabe an den Käufer 24,000 Rthlr. Courant baar oder in schlesischen Pfandbriefen nach dem Cours erlegt werden müssen.

Dickow, Königlicher Kreis-Justiz-Rath.

(Subhastations-Patent.) Auf den Antrag der Hypotheken-Gläubiger soll das auf 302 Rthlr. 12 Sgl. gerichtlich abgeschätzte Haus No. 82. des hiesigen bürgerlichen Glasermeisters George Friedrich Grundmann in termino den 6ten November c. öffentlich und an den Meistbietenden verkauft werden. Es werden daher hiermit Kauflustige eingeladen, an gedachtem Tage Vormittags um 10 Uhr allhier zu Rathhause sich einzufinden, ihre Gebote ad protocollum abzugeben, und hiernach für den Meistbietenden unter Genehmigung der Gläubiger den Zuschlag zu gewärtigen. Waldenburg den 6ten August 1818.

Das Königliche Stadt-Gericht.

(Zu verkaufen, oder gegen ein Gasthaus oder anderes Haus, auch gegen ein größeres oder kleineres Gut zu vertauschen.) Ein Freigut, welches laudemial ist und worauf 5400 Rthlr. haften, 220 Morgen Ackerland und sehr bedeutenden Wiesewachs, 4 Teiche, schöne Obstgärten und Holz-Servitut hat, ist für 8000 Rthlr. zu verkaufen, oder wie vorstehend zu vertauschen. Es sind dermalen zwar nur 12 Kühe und 4 Pferde vorhanden, es waren aber und können 30 Kühe und 150 Schaafe gehalten werden. Die Gebäude sind gut und ein Wohnhaus von 5 Stuben. Dieses Gut liegt 2 Meilen von einer Hauptstadt in Oberschlesien, und die polnische Sprache ist nicht durchaus nöthig. Steuern und alle fixirte andere Abgaben betragen jährlich 50 Rthlr. Da alles gesagt ist was erforderlich, so kann ein Kaufs- oder Tauschlustiger nur persönlich die weitere Unterhandlung von mir fordern; und ein schriftlicher Briefwechsel ist überflüssig. Uebrigens bemerke ich noch, daß dieses Gut 5 robothsame Häusler hat. Groß-Strehlitz den 19ten September 1818.

Herrmann, ehemaliger Kreis-Secretair und berechtigter Güter-Negociant.

(Pacht-Anzeige.) Ein schon längst angebrachter öffentlicher schöner Garten, nebst Coffeeschank, Tanz-Salon, Billard und Kegelbahn, in der angenehmsten Gegend der Vorstadt, ist Veränderungshalber alsbald an einen Pachtlustigen abzulassen. Das Nähere ist zu erfragen beim Agent Müller, wohnhaft in der Windgasse No. 200.

(Anerbieten.) Sollte jemand gesonnen seyn, unter höchst vortheilhaften Bedingungen, eine Glashütte, auf Torfbetrieb, im Großherzogthume Posen, eine Meile von der Neumärkischen Grenze und nur zwei und eine halbe Meile von der Oder entfernt, anzulegen; so wird derselbe ersucht, sich dieserhalb an das Dominium Obra bei Karge, im Großherzogthume Posen, zu wenden.

(Benachrichtigung.) Einer Verfügung des hiesigen General-Jahrmarkt-Zoll-Inspectors zufolge, ist es, um allen Unordnungen bei den Expeditionen vorzubeugen, verboten: daß hinführo ein Fuhrmann oder Schiffer Waaren für auswärtige Kaufleute declariren darf; noch vielweniger ist es den Schiffern und Fuhrleuten erlaubt, Waaren für eigene Rechnung zu führen und zu declariren. Ein auswärtiger Kaufmann, der nicht persönlich die hiesige Messe besuchen kann, ist gehalten, seinen Commissionair zu diesem Behufe mit einer gerichtlichen Vollmacht zu versehen. Welches hiemit einem Jeden, den es angeht, bekannt gemacht wird. Warschau den 1. September 1818. Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

Jean Anthonin. W. Sommer.

(Auctions-Veränderung.) Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag der tc. Merkelschen Erben der auf den 7ten October c. und folgende Tage auf dem sogenannten Lehnmännerey-Gute in Klein-Tinz Nimptsch'schen Kreises angesetzte Auctions-Termin, wegen dem an diesen Tagen treffenden Wollemarkte in Breslau, bis auf den 19ten October c. und folgende Tage verlegt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hierdurch vorgeladen, gedachten Tages als den 19ten, und nicht den 7ten October c. in Klein-Tinz zu erscheinen, und hat jeder Meistbietende zu gewärtigen, daß ihm dasjenige Stück, worauf er das Meistgebot gethan, gegen gleich baare Zahlung in Courant zugeschlagen werden wird. Strehlen den 24. September 1818.

Gräfl. v. Königsdorffsches Gerichtsamt der Groß-Tinzer Güter. Paczensky.

(Zu verkaufen) ist ein sehr braves, frommes Pferd, schwarzbraun von Farbe, mit Stern und Schneppe, und weißen Hinterfüßen, über 5 Fuß hoch, welches sich besonders zum Einspänner, so wie auch zum Reiten gut gebrauchen ließe. Herr Waagemeister Pipialy in der Matthias-Mühle sagt das Nähere.

(Wagen-Verkauf.) Zwei gute brauchbare Wagen sind zu verkaufen und zu erfragen bei Mad. Freytag im Marstall Schweidnitzer Straße.

(Wagen-Verkauf.) Es empfiehlt sich der Sattler-Meister Erpff diesen Wollemarkt mit verschiedenen modernen Wagen, nebst einem gebrauchten Korbwagen, auf der Albrechts-Gasse in No. 1694.

(Wagen-Verkauf.) Ein ganz leichter moderner halbgedeckter Wagen, gleich gut zur Reise und in der Stadt, steht zum Verkauf auf der Nicolai-Straße in No. 295. Nähere Auskunft ertheilt der Haushälter daselbst.

(Kunst-Anzeige.) Das wohlgetroffene Portrait Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen von Preußen ist, colorirt à 1 Rthlr. Courant, und schwarz à 12 Gr. Courant, zu haben bei dem

Buchhändler C. W. Buchheister, in No. 11. am Paradeplatz in Breslau.

(Bekanntmachung.) Endes Unterzeichneter empfiehlt sich mit seinem Waarenlager, bestehend in goldenen und silbernen Taschenuhren, Tischuhren aller Art, diversen Parfüms, feiner Schminke, Handschuhen für Herren und Damen, seidenen Strümpfen, Ball-Kleidern, und mehreren andern Artikeln.

Benjamin Alexander, in den 3 Mohren No. 28. im zweiten Stock.

(Anzeige.) Verschiedene eingemachte Französische Früchte; Wiener Vanillen-, Brust- und Gesundheits-Chocolade; hier fabricirte Vanillen-, Gewürz- und Gesundheits-Chocolade; Chinesischer Kaiserblüthen-, extra feiner Russischer Caravanen-, feiner Haysan-, Congo-, grüner-, Perlen- und extra feiner Pecco-Thee; feiner Arrac, Rum, Franzbranntwein; Bischoff-Essenz von Dr. Müller, von Dr. Petersen und selbst-fabricirte; ächt Aixer Jungfern-Oel; Huile superfine de Provence die Flasche 2 und 1 Rthlr. Cour.; Grünberger und Französischer Weinessig; fein raffinirtes Brenn-Oel zu Argantischen- und Haus-Lampen; Französische und Ungarische Pflaumen; Wiener-, Reis- und Gelé-Gries, Reis-Mehl, Sago, extra feine Holländische Perl-Graupe; Wiener Waschblau das Pfd. 12, 17 und 29 sgl. Courant; ordinaires Waschblau das Pfd. 6 sgl. Cour.; Arancini, Citronat; Caviar; neue Holländische Heringe; Capern non-pareilles, Capern capucines; Citronen vollsaftige, Datteln, Feigen, Türkische Hasel-

nüsse, Mandeln in Schaalen, Oliven; ächte Warmbrunner Pfeffermünzküchel; Pignoli, Pistacien, Trauben- und Muscateller-Rosinen; feine und ord. Sardellen; Cremser Senf, ächt Engl. Senfpulver in Blasen; Moutarde de Maille; Syrop de Capillaire; Trüffeln; Vinaigre de Maille a l'Estragon; Braunschweiger und Italienische Wurst; ächt Eau de Cologne; Eau de Berlin; Eau de Lavande double de Paris die Flasche 40 sgl. Cour.; Windsor-, Gerard- und Palm-Seife; extra feine Englische und Pariser Seife, dergl. Pommaden; Dr. Hufeland's und Dr. Welper's Zahnpulver; chemische Dinte zum Zeichnen der Wäsche; chemische Zündfläschgen und Zündhölzer; Engl. Stiefelwichse; Nachtlichter zu Nachtlampen; ächt Ostindisch eingemachter Ingber; — Rauchtaback, als: Varinas-Rollen-Canaster das Pfd. 40, 80 sgl., 3 Rthlr. und 3½ Rthlr. Cour.; feiner Portorico in Rollen das Pfd. 16 Gr. Cour.; Varinas-Canaster von Justus in Hamburg, das Pfd. 2 Rthlr. Courant; feine geschnittene Holländische Canasters das Pfd. 20, 30 und 45 sgl. Cour.; Tonnen-Canasters das Pfd. 12, 16, 20, 24 und 30 sgl. Münze; verschiedene Hamburger, Berliner, Magdeburger, Leipziger und Amsterdamer Packet-Tabacke; — Schnupftaback, als: Spaniol, veritable Pariser, Holländer, Marocco; Dunkerquer Carotten rapirt das Pfd. 10, 12, 14, 16, 18 und 22 Gr. Cour.; Saint-Omer a la Dunkerquer das Pfd. 16 und 18 Gr. Cour.; Saint-Omer das Pfd. 12 und 15 sgl. Münze; Reichensteiner, Ungar. Gebeitzte, Hannoveraner, Ratiborer das Pfd. 16 sgl. Münze, Albanier das Pfd. 24 sgl. Münze; — Havanna-Cigarren das Hundert 2½, 3 und 4 Rthlr. Cour.; Canaster-Cigarren, mit und ohne Rohr, das Hundert 1 und 2 Rthlr. Ct. sind zu haben bei G. B. Jäckel, Eckhaus des Naschmarkts und der Schmiedebrücke.

(Anzeige.) Mit sehr guter Punsch-Essenz die Bout. 1⅛ Rthlr. Courant, wovon man bequem 4 Quart guten Punsch machen kann; desgleichen mit kaltem Wein-Punsch die Berliner Bout. 22 Gr. Cour., nebst gutem Coffee, Zucker und saftigen Citronen, empfiehlt sich

der C. C. Schneider, Stockgasse.

(Anzeige.) Aechte Harlemer Blumen-Zwiebeln sind im billigsten Preise zu haben bei

Mittmann & Beer auf der Schweidnitzer Straße.

(Anzeige.) Bester Böhmischer Hopfen in Züchen à 2½ Ctr. ist zu haben, und kleine Saubohnen werden in Quantitäten gesucht. Das Nähere beim Agent Herrn Pohl, Schweidnitzer Gasse in No. 187.

(Weinstube-Eröffnung.) Den 1. October a. c. eröffne ich meine im Hause des Kaufmann Herrn Hentschel auf der Ohlauer Straße dicht neben der Apotheke neu eingerichtete Weinstube, und empfehle mich einem hohen Adel und verehrten Publikum, insbesondere meinen werthen Freunden und Bekannten zu geneigtem Besuch und Abnahme aller Gattungen Weine, als: besonders schöner reiner Ober-Ungar Kuffen-Weine bester Jahrgänge, Nieder-Ungar-, Rhein-, Franken-, weißer und rother französischer Weine rc., wobei ich mit allen Delicatessen aufwarten und mich bestreben werde, durch prompte und vorzüglich gute Bedienung das Wohlwollen und die Zufriedenheit der mich gütigst Besuchenden zu erlangen. Ernst Hoffmann.

(Bekanntmachung.) Einem hochzuverehrenden Publikum gebe ich mir die Ehre ergebenst anzuzeigen: daß ich, vom 5ten October a. c. an, in meinem Etablissement in den zwei Kegeln auf der Ohlauer Straße weiß Doppel-Flaschen- und Faß-Bier schänken werde, und empfehle mich dazu zum gütigen Besuch und der geneigten Abnahme hiermit ganz ergebenst. Breslau den 30. September 1818. Johann Gottlieb Föthe.

(Lotterienachricht.) Die Renovation der 4ten Klasse 58ster Klassen-Lotterie, welche sogleich ihren Anfang nimmt und deren Ziehung auf den 8. und 9. October festgesetzt ist, muß bei unfehlbarem Verlust des Anrechts an den Gewinn bis zum 30. September geschehen. Sie beträgt für das ganze Loos 5 Rthlr. Gold und 4 Gr. oder 5 Rthlr. 20 Gr. Courant, das halbe 2 Rthlr. 12 Gr. Gold und 2 Gr. oder 2 Rthlr. 22 Gr. Courant, das Viertel 1 Rthlr. 6 Gr. Gold und 1 Gr. oder 1 Rthlr. 11 Gr. Courant. Kauf-Loose sind bis zum Ziehungstage zu haben; und werden von auswärtigen Interessenten Briefe und Gelder franco erwartet. Breslau den 22. September 1818.

Carl Jacob Menzel, vormals Johann David Wentzel.

(Lotterienachricht.) Zur 4ten Classe 38ster Lotterie empfiehlt sich mit Kauf-Loosen, im Königl. Lotterie-Einnahme-Comptoir, Jos. Holschau jun.

(Lotterienachricht.) Loose zur Classen- und zur kleinen Lotterie sind mit prompter Bedienung bei mir zu haben. Schreiber, im weißen Löwen.

(Lotterienachricht.) Bei Ziehung der 10ten kleinen Lotterie fielen folgende Gewinne in mein Comptoir: 100 Rthlr. auf No. 5427; — 50 Rthlr. auf No. 53608; — 25 Rthlr. auf No. 53629; — 10 Rthlr. auf No. 51649 51700 53639 77; — 5 Rthlr. auf No. 5447 60 65 79 87 8931 51628 65 75 88 53659; — 4 Rthlr. auf No. 5409 15 19 30 39 73 89 98 51614 18 40 53 62 69 72 81 87 97 53616 26 30 63 66 71 98 30340 50; — 3½ Rthlr. auf No. 5405 14 18 26 33 40 56 84 88 8933 73 13100 30338 45 47 51616 20 63 80 83 86 53290 53330 53601 9 25 40 83 91.

Joseph Prinz, Königl. bestallt. Lott. Einnehmer, Ohlauer Straße in der Hoffnung.

(Lotterienachricht.) Mit Kaufloosen zur 4ten Classe 38ster Lotterie und Loosen zur kleinen Lotterie empfiehlt sich

Joseph Prinz, Königl. best. Lotterie-Einnehmer, Ohlauer Straße in der Hoffnung.

(Geld zu verleihen.) 2000 Rthlr. liegen zur Anleihe auf kaufmännische Wechsel gegen Sicherheit in Staats-Papieren, oder auf hiesige städtische Gründe zur ersten Stelle bereit. Auskunft erhält man in der Goldenen-Rade-Gasse No. 497, von 8 bis 10 Uhr Morgens.

(Wohnungs-Veränderung.) Ich wohne seit dem 1. October auf der Schweidnitzer Straße No. 887. im weißen Hirsch, und bemerke zugleich, daß ich einen halbgedeckten Wagen zu verkaufen habe. Pohl, Agent.

(Aufforderung.) Bei der Stadt Löwen sind die sämmtlichen städtischen Aecker baldigst zu vermessen. Ein hierzu qualificirter Conducteur wird hiemit ersucht, sich entweder in Person oder postfreien Briefen an Unterzeichneten zu wenden. Löwen den 24. September 1818.

Magistratus.

(Unterrichts-Anzeige.) Ein aus dem Königreiche Polen gebürtiger junger Mensch, der sich seines Studii wegen hier aufhält, und der so gut Deutsch wie Polnisch spricht, wünscht zweien, auch wohl dreien jungen Menschen zu einer ihnen gelegenen Zeit gemeinschaftlich in der polnischen Sprache Unterricht zu ertheilen, mit der Versicherung der besten und kürzesten Anweisungs-Methode. Nähere Auskunft giebt der Antiquar Herr Prasse, im blauen Engel auf der Nicolai-Gasse.

(Gesuch.) Ein im Rechnen und Schreiben vollkommen gebildeter Mann von 24 Jahren sucht sein Unterkommen als Schreiber, wo über der Agent Gallitz die nöthige Auskunft zu geben bereit ist. Breslau den 10. September 1818.

(Anerbieten.) Ein gut erfahrner Corduaner oder Gerber in mittleren Jahren, der keine Lust zum Wandern mehr, und eine Caution von 100 Rthlrn. Cour. oder sichere Bürgen stellt, kann als Werkmeister oder Werkgeselle in eine Lohgerberey, wo er das Ganze zu besorgen hat, stückweise bezahlt bekömmt, frei Logis hat und dabei, allenfalls verheirathet, auf Jahre lang, wenn er sein Fach ganz gut versteht, sein Unterkommen finden. Man wende sich deshalb selbst oder in postfreien Briefen an den Buchverleiher Herrn Schrener in Wiesa bei Greiffenberg in Schlesien.

(Offene Dienste.) Ein Bedienter und ein Ziergärtner können auf dem Lande ihr Unterkommen finden und auch sogleich ihren Dienst antreten; letzterer kann allenfalls verheirathet seyn, jedoch müssen solche mit guten Zeugnissen sich ausweisen. Dergleichen Subjecte können sich diesen bevorstehenden Wollmarkt bei dem Herrn Wirth in der goldenen Gans melden.

(Gesucht) wird ein verheiratheter Hausknecht, der dabei die Gärtnerei versieht und gute Atteste seiner Aufführung beibringen kann. Nähere Bedingungen sind zu erfragen auf dem Sperlingsberge in No. 1859. eine Stiege hoch, von 12 bis 2 Uhr Mittags.

☞ (Zu vermiethen.) 5 Stuben nebst Zubehör, auf einer lebhaften Straße, sind bald zu haben. Wo? sagt der Agent C. L. Meyer, auf der Albrechts-Straße in No. 1690. neben dem goldenen ABC.

Verzeichniß

der bei der 5ten Verloosung der Russischen Bons am 15ten d. M. gezogenen Nummern in 1030 Loosen.

Loose.	Nummern der Russischen Bons.	Loose.	Nummern der Russischen Bons.	Loose.	Nummern der Russischen Bons.
1	151 bis 200	40	14201 bis 14250	79	24601 bis 24650
2	1201 — 1250	41	14251 — 14300	80	24651 — 24700
3	2401 — 2450	42	14351 — 14400	81	24951 — 25000
4	2651 — 2700	43	14451 — 14500	82	25051 — 25100
5	3051 — 3100	44	14501 — 14550	83	25101 — 25150
6	3201 — 3250	45	14601 — 14650	84	25301 — 25350
7	3451 — 3500	46	14901 — 14950	85	25551 — 25600
8	3751 — 3800	47	15051 — 15100	86	25601 — 25650
9	4351 — 4400	48	15151 — 15200	87	26351 — 26400
10	5251 — 5300	49	15201 — 15250	88	26701 — 26750
11	5351 — 5400	50	15251 — 15300	89	27001 — 27050
12	5451 — 5500	51	15701 — 15750	90	27151 — 27200
13	5701 — 5750	52	15751 — 15800	91	28301 — 28350
14	6051 — 6100	53	16001 — 16050	92	28801 — 28850
15	6101 — 6150	54	16101 — 16150	93	28951 — 29000
16	6751 — 6800	55	16351 — 16400	94	29101 — 29150
17	6951 — 7000	56	16551 — 16600	95	29301 — 29350
18	7251 — 7300	57	16701 — 16750	96	29351 — 29400
19	7701 — 7750	58	17651 — 17700	97	29701 — 29750
20	9001 — 9050	59	18001 — 18050	98	29751 — 29800
21	9101 — 9150	60	18301 — 18350	99	30051 — 30100
22	9151 — 9200	61	18401 — 18450	100	30351 — 30400
23	9201 — 9250	62	18851 — 18900	101	30451 — 30500
24	9501 — 9550	63	19351 — 19400	102	30501 — 30550
25	9651 — 9700	64	19551 — 19600	103	30601 — 30650
26	9901 — 9950	65	19851 — 19900	104	30701 — 30750
27	10201 — 10250	66	20101 — 20150	105	30751 — 30800
28	10251 — 10300	67	20501 — 20550	106	30851 — 30900
29	10701 — 10750	68	20651 — 20700	107	31351 — 31400
30	10801 — 10850	69	20901 — 20950	108	31401 — 31450
31	11101 — 11150	70	21401 — 21450	109	31551 — 31600
32	11151 — 11200	71	21551 — 21600	110	31951 — 32000
33	11751 — 11800	72	22451 — 22500	111	32201 — 32250
34	11801 — 11850	73	23101 — 23150	112	32251 — 32300
35	12051 — 12100	74	23151 — 23200	113	32551 — 32600
36	12101 — 12150	75	23301 — 23350	114	33001 — 33050
37	12401 — 12450	76	23851 — 23900	115	33201 — 33250
38	12851 — 12900	77	23951 — 24000	116	33451 — 33500
39	13701 — 13750	78	24451 — 24500	117	33551 — 33600

Loose.	Nummern der Russischen Bons.	Loose.	Nummern der Russischen Bons.	Loose.	Nummern der Russischen Bons.
118	34101 bis 34150	162	47201 bis 47250	206	60851 bis 60900
119	34551 — 34600	163	47401 — 47450	207	61201 — 61250
120	34751 — 34800	164	48051 — 48100	208	62501 — 62550
121	35551 — 35600	165	48301 — 48350	209	62651 — 62700
122	35901 — 35950	166	48451 — 48500	210	62751 — 62800
123	35951 — 36000	167	48801 — 48850	211	62951 — 63000
124	36251 — 36300	168	48951 — 49000	212	63751 — 63800
125	36551 — 36600	169	49151 — 49200	213	63801 — 63850
126	36601 — 36650	170	49201 — 49250	214	65151 — 65200
127	36801 — 36850	171	49251 — 49300	215	65201 — 65250
128	36851 — 36900	172	49351 — 49400	216	65251 — 65300
129	37251 — 37300	173	49601 — 49650	217	65401 — 65450
130	37301 — 37350	174	49951 — 50000	218	65751 — 65800
131	37501 — 37550	175	50001 — 50050	219	66401 — 66450
132	37551 — 37600	176	50201 — 50250	220	66651 — 66700
133	37801 — 37850	177	50251 — 50300	221	66851 — 66900
134	38801 — 38850	178	50601 — 50650	222	67051 — 67100
135	39251 — 39300	179	50751 — 50800	223	67151 — 67200
136	39851 — 39900	180	50951 — 51000	224	67351 — 67400
137	40351 — 40400	181	51101 — 51150	225	67551 — 67600
138	40801 — 40850	182	52201 — 52250	226	67601 — 67650
139	41251 — 41300	183	52301 — 52350	227	68351 — 68400
140	41401 — 41450	184	53901 — 53950	228	68551 — 68600
141	41501 — 41550	185	54001 — 54050	229	69101 — 69150
142	41551 — 41600	186	54151 — 54200	230	69401 — 69450
143	42001 — 42050	187	55101 — 55150	231	69551 — 69600
144	42301 — 42350	188	55551 — 55600	232	69601 — 69650
145	42351 — 42400	189	55701 — 55750	233	69751 — 69800
146	42751 — 42800	190	56401 — 56450	234	70951 — 71000
147	42851 — 42900	191	56951 — 57000	235	71151 — 71200
148	42901 — 42950	192	57051 — 57100	236	71251 — 71300
149	43301 — 43350	193	57501 — 57550	237	71301 — 71350
150	43401 — 43450	194	57601 — 57650	238	71501 — 71550
151	43601 — 43650	195	58151 — 58200	239	72001 — 72050
152	44051 — 44100	196	59151 — 59200	240	72151 — 72200
153	44401 — 44450	197	59451 — 59500	241	72501 — 72550
154	44601 — 44650	198	59701 — 59750	242	72601 — 72650
155	44801 — 44850	199	59851 — 59900	243	73051 — 73100
156	44951 — 45000	200	60101 — 60150	244	73301 — 73350
157	45301 — 45350	201	60151 — 60200	245	73701 — 73750
158	45951 — 46000	202	60201 — 60250	246	73851 — 73900
159	46751 — 46800	203	60301 — 60350	247	74001 — 74050
160	46951 — 47000	204	60501 — 60550	248	74351 — 74400
161	47101 — 47150	205	60551 — 60600	249	74501 — 74550

Loose.	Nummern der Russischen Bons.	Loose.	Nummern der Russischen Bons.	Loose.	Nummern der Russischen Bons.
250	75151 bis 75200	294	88601 bis 88650	338	101551 bis 101600
251	75301 — 75350	295	89051 — 89100	339	102251 — 102300
252	76051 — 76100	296	89501 — 89550	340	102351 — 102400
253	76101 — 76150	297	89651 — 89700	341	102451 — 102500
254	76901 — 76950	298	90101 — 90150	342	102651 — 102700
255	77201 — 77250	299	90201 — 90250	343	103251 — 103300
256	77351 — 77400	300	90801 — 90850	344	103351 — 103400
257	77451 — 77500	301	90851 — 90900	345	103551 — 103600
258	77501 — 77550	302	90901 — 90950	346	104001 — 104050
259	77651 — 77700	303	91001 — 91050	347	104101 — 104150
260	77951 — 78000	304	92601 — 92650	348	104351 — 104400
261	78001 — 78050	305	92801 — 92850	349	105151 — 105200
262	78051 — 78100	306	93251 — 93300	350	105301 — 105350
263	78151 — 78200	307	93601 — 93650	351	105601 — 105650
264	78201 — 78250	308	93751 — 93800	352	105851 — 105900
265	78601 — 78650	309	93851 — 93900	353	105901 — 105950
266	78951 — 79000	310	93901 — 93950	354	106051 — 106100
267	79551 — 79600	311	93951 — 94000	355	106101 — 106150
268	79901 — 79950	312	94251 — 94300	356	106151 — 106200
269	80801 — 80850	313	94501 — 94550	357	106351 — 106400
270	80901 — 80950	314	95101 — 95150	358	106451 — 106500
271	81051 — 81100	315	95201 — 95250	359	106951 — 107000
272	81251 — 81300	316	95601 — 95650	360	107501 — 107550
273	81901 — 81950	317	95851 — 95900	361	107801 — 107850
274	81951 — 82000	318	96101 — 96150	362	108101 — 108150
275	82251 — 82300	319	96251 — 96300	363	108551 — 108600
276	82501 — 82550	320	96301 — 96350	364	108951 — 109000
277	83101 — 83150	321	96951 — 97000	365	109101 — 109150
278	83301 — 83350	322	97001 — 97050	366	109551 — 109600
279	83401 — 83450	323	97351 — 97400	367	110051 — 110100
280	83701 — 83750	324	97451 — 97500	368	110351 — 110400
281	84001 — 84050	325	97651 — 97700	369	110451 — 110500
282	84251 — 84300	326	97851 — 97900	370	110851 — 110900
283	84651 — 84700	327	98001 — 98050	371	111001 — 111050
284	85051 — 85100	328	98301 — 98350	372	111151 — 111200
285	85601 — 85650	329	98551 — 98600	373	111551 — 111600
286	86051 — 86100	330	98751 — 98800	374	111651 — 111700
287	86301 — 86350	331	99101 — 99150	375	111751 — 111800
288	86401 — 86450	332	99201 — 99250	376	111801 — 111850
289	86851 — 86900	333	99501 — 99550	377	111951 — 112000
290	87201 — 87250	334	100351 — 100400	378	112151 — 112200
291	87701 — 87750	335	100551 — 100600	379	112601 — 112650
292	87901 — 87950	336	101101 — 101150	380	112801 — 112850
293	88351 — 88400	337	101501 — 101550	381	113051 — 113100

Loose.	Nummern der Russischen Bons.	Loose.	Nummern der Russischen Bons.	Loose.	Nummern der Russischen Bons.
382	113151 bis 113200	426	126901 bis 126950	470	142101 bis 142150
383	113201 — 113250	427	127001 — 127050	471	142651 — 142700
384	113701 — 113750	428	127051 — 127100	472	142801 — 142850
385	114001 — 114050	429	127101 — 127150	473	143951 — 144000
386	114051 — 114100	430	127401 — 127450	474	144101 — 144150
387	114151 — 114200	431	127451 — 127500	475	144151 — 144200
388	114501 — 114550	432	127551 — 127600	476	144651 — 144700
389	114851 — 114900	433	127651 — 127700	477	144901 — 144950
390	115151 — 115200	434	127751 — 127800	478	145051 — 145100
391	115651 — 115700	435	128101 — 128150	479	145101 — 145150
392	115951 — 116000	436	128301 — 128350	480	145351 — 145400
393	116051 — 116100	437	128451 — 128500	481	145601 — 145650
394	116701 — 116750	438	129401 — 129450	482	146451 — 146500
395	117351 — 117400	439	129451 — 129500	483	146751 — 146800
396	117601 — 117650	440	130001 — 130050	484	147101 — 147150
397	117801 — 117850	441	130451 — 130500	485	147151 — 147200
398	117901 — 117950	442	130801 — 130850	486	147251 — 147300
399	118151 — 118200	443	130951 — 131000	487	147401 — 147450
400	118601 — 118650	444	131351 — 131400	488	147601 — 147650
401	119301 — 119350	445	132551 — 132600	489	147701 — 147750
402	119601 — 119650	446	134001 — 134050	490	147801 — 147850
403	119851 — 119900	447	134151 — 134200	491	147851 — 147900
404	119951 — 120000	448	134251 — 134300	492	147901 — 147950
405	120151 — 120200	449	134501 — 134550	493	147951 — 148000
406	120251 — 120300	450	135151 — 135200	494	148251 — 148300
407	120551 — 120600	451	135901 — 135950	495	148651 — 148700
408	120651 — 120700	452	135951 — 136000	496	149351 — 149400
409	120701 — 120750	453	136051 — 136100	497	149501 — 149550
410	120801 — 120850	454	136451 — 136500	498	149601 — 149650
411	121401 — 121450	455	137401 — 137450	499	150001 — 150050
412	121451 — 121500	456	137551 — 137600	500	150401 — 150450
413	122301 — 122350	457	137651 — 137700	501	150451 — 150500
414	122351 — 122400	458	137751 — 137800	502	150701 — 150750
415	122401 — 122450	459	138551 — 138600	503	150851 — 150900
416	122601 — 122650	460	139001 — 139050	504	151751 — 151800
417	123101 — 123150	461	139101 — 139150	505	151801 — 151850
418	123151 — 123200	462	139351 — 139400	506	152051 — 152100
419	123401 — 123450	463	139801 — 139850	507	152301 — 152350
420	124351 — 124400	464	140951 — 141000	508	152401 — 152450
421	124401 — 124450	465	141101 — 141150	509	152451 — 152500
422	124701 — 124750	466	141351 — 141400	510	152951 — 153000
423	125601 — 125650	467	141701 — 141750	511	153151 — 153200
424	126551 — 126600	468	141801 — 141850	512	153251 — 153300
425	126601 — 126650	469	141851 — 141900	513	153651 — 153700

Loose.	Nummern der Russischen Bons.	Loose.	Nummern der Russischen Bons.	Loose.	Nummern der Russischen Bons.
514	153751 bis 153800	558	167751 bis 167800	602	182601 bis 182650
515	154101 — 154150	559	167951 — 168000	603	182751 — 182800
516	154451 — 154500	560	168101 — 168150	604	183751 — 183800
517	156101 — 156150	561	168251 — 168300	605	183851 — 183900
518	156201 — 156250	562	168351 — 168400	606	184401 — 184450
519	156901 — 156950	563	168551 — 168600	607	184601 — 184650
520	156951 — 157000	564	168851 — 168900	608	184651 — 184700
521	157101 — 157150	565	169151 — 169200	609	185001 — 185050
522	157151 — 157200	566	169201 — 169250	610	185101 — 185150
523	157351 — 157400	567	169601 — 169650	611	185201 — 185250
524	157901 — 157950	568	169901 — 169950	612	185301 — 185350
525	158251 — 158300	569	170051 — 170100	613	185751 — 185800
526	158301 — 158350	570	170201 — 170250	614	185851 — 185900
527	158801 — 158850	571	170801 — 170850	615	186051 — 186100
528	159201 — 159250	572	171101 — 171150	616	186201 — 186250
529	159251 — 159300	573	171451 — 171500	617	186751 — 186800
530	159351 — 159400	574	171701 — 171750	618	186801 — 186850
531	159551 — 159600	575	171951 — 172000	619	186951 — 187000
532	159801 — 159850	576	172001 — 172050	620	187051 — 187100
533	159901 — 159950	577	172801 — 172850	621	187151 — 187200
534	160001 — 160050	578	172851 — 172900	622	187251 — 187300
535	160151 — 160200	579	173751 — 173800	623	188501 — 188550
536	161101 — 161150	580	174351 — 174400	624	188751 — 188800
537	161151 — 161200	581	174451 — 174500	625	188801 — 188850
538	161751 — 161800	582	174501 — 174550	626	188951 — 189000
539	162351 — 162400	583	174751 — 174800	627	189251 — 189300
540	162451 — 162500	584	174901 — 174950	628	189451 — 189500
541	162501 — 162550	585	175051 — 175100	629	189751 — 189800
542	163151 — 163200	586	175651 — 175700	630	190751 — 190800
543	163301 — 163350	587	175851 — 175900	631	190801 — 190850
544	163451 — 163500	588	176001 — 176050	632	190851 — 190900
545	163651 — 163700	589	176401 — 176450	633	190901 — 190950
546	164051 — 164100	590	176951 — 177000	634	191001 — 191050
547	164151 — 164200	591	177401 — 177450	635	191101 — 191150
548	164251 — 164300	592	179051 — 179100	636	191701 — 191750
549	164651 — 164700	593	179451 — 179500	637	191851 — 191900
550	164801 — 164850	594	180051 — 180100	638	191901 — 191950
551	164951 — 165000	595	180601 — 180650	639	192151 — 192200
552	165051 — 165100	596	180651 — 180700	640	192651 — 192700
553	165601 — 165650	597	181151 — 181200	641	193251 — 193300
554	166651 — 166700	598	181301 — 181350	642	193351 — 193400
555	166751 — 166800	599	181551 — 181600	643	193451 — 193500
556	166851 — 166900	600	181901 — 181950	644	193951 — 194000
557	167601 — 167650	601	182151 — 182200	645	194001 — 194050

Loose.	Nummern der Russischen Bons.	Loose.	Nummern der Russischen Bons.	Loose.	Nummern der Russischen Bons.
646	194751 bis 194800	690	204451 bis 204500	734	220501 bis 220550
647	194851 — 194900	691	204951 — 205000	735	220551 — 220600
648	194901 — 194950	692	207201 — 207250	736	220601 — 220650
649	194951 — 195000	693	208051 — 208100	737	220951 — 221000
650	195001 — 195050	694	208501 — 208550	738	221101 — 221150
651	195051 — 195100	695	208751 — 208800	739	221251 — 221300
652	195501 — 195550	696	210801 — 210850	740	221301 — 221350
653	196051 — 196100	697	210851 — 210900	741	221601 — 221650
654	196101 — 196150	698	211301 — 211350	742	221801 — 221850
655	196151 — 196200	699	212401 — 212450	743	221851 — 221900
656	196251 — 196300	700	212751 — 212800	744	221951 — 222000
657	196351 — 196400	701	212851 — 212900	745	222101 — 222150
658	196501 — 196550	702	213001 — 213050	746	222151 — 222200
659	196751 — 196800	703	213301 — 213350	747	222401 — 222450
660	196801 — 196850	704	213451 — 213500	748	222551 — 222600
661	196901 — 196950	705	213701 — 213750	749	223251 — 223300
662	197151 — 197200	706	213751 — 213800	750	223351 — 223400
663	197251 — 197300	707	214151 — 214200	751	225051 — 225100
664	197551 — 197600	708	214701 — 214750	752	225301 — 225350
665	197801 — 197850	709	214901 — 214950	753	225651 — 225700
666	198001 — 198050	710	214951 — 215000	754	225851 — 225900
667	198201 — 198250	711	215101 — 215150	755	226001 — 226050
668	198651 — 198700	712	215551 — 215600	756	226451 — 226500
669	198901 — 198950	713	215651 — 215700	757	226651 — 226700
670	199051 — 199100	714	215901 — 215950	758	226751 — 226800
671	199101 — 199150	715	216501 — 216550	759	227251 — 227300
672	199251 — 199300	716	216901 — 216950	760	227451 — 227500
673	199401 — 199450	717	217151 — 217200	761	227751 — 227800
674	199751 — 199800	718	217201 — 217250	762	227851 — 227900
675	200251 — 200300	719	217351 — 217400	763	227951 — 228000
676	200451 — 200500	720	217401 — 217450	764	228751 — 228800
677	200801 — 200850	721	217701 — 217750	765	228801 — 228850
678	201201 — 201250	722	217951 — 218000	766	228951 — 229000
679	201901 — 201950	723	218251 — 218300	767	229451 — 229500
680	202001 — 202050	724	218451 — 218500	768	229501 — 229550
681	203001 — 203050	725	218551 — 218600	769	229551 — 229600
682	203301 — 203360	726	218751 — 218800	770	229701 — 229750
683	203351 — 203400	727	218801 — 218850	771	229751 — 229800
684	203701 — 203750	728	219101 — 219150	772	229801 — 229850
685	203751 — 203800	729	219201 — 219250	773	229851 — 229900
686	204051 — 204100	730	219751 — 219800	774	229951 — 230000
687	204101 — 204150	731	219951 — 220000	775	230051 — 230100
688	204151 — 204200	732	220101 — 220150	776	230201 — 230250
689	204301 — 204350	733	220401 — 220450	777	231001 — 231050

Loose.	Nummern der Russischen Bons.			Loose.	Nummern der Russischen Bons.			Loose.	Nummern der Russischen Bons.		
778	231051	bis	231100	822	245351	bis	245400	866	257851	bis	257900
779	231701	—	231750	823	245651	—	245700	867	258101	—	258150
780	232351	—	232400	824	246001	—	246050	868	258801	—	258850
781	232501	—	232550	825	246101	—	246150	869	258851	—	258000
782	232551	—	232600	826	246201	—	246250	870	259151	—	259200
783	233101	—	233150	827	246251	—	246300	871	259551	—	259600
784	234651	—	234700	828	246401	—	246450	872	259601	—	259650
785	234751	—	234800	829	246651	—	246700	873	260151	—	260200
786	234951	—	235000	830	247401	—	247450	874	260601	—	260650
787	235351	—	235400	831	247501	—	247550	875	261151	—	261200
788	235501	—	235550	832	248101	—	248150	876	261451	—	261500
789	235651	—	235700	833	248351	—	248400	877	261601	—	261650
790	235701	—	235750	834	248401	—	248450	878	261651	—	261700
791	236101	—	236150	835	249151	—	249200	879	261751	—	261800
792	236901	—	236950	836	249601	—	249650	880	261901	—	261950
793	237251	—	237300	837	249751	—	249800	881	262051	—	262100
794	238051	—	238100	838	250251	—	250300	882	262451	—	262500
795	238251	—	238300	839	250401	—	250450	883	262601	—	262650
796	238351	—	238400	840	250651	—	250700	884	262801	—	262850
797	238951	—	239000	841	250901	—	250950	885	262951	—	263000
798	239151	—	239200	842	250951	—	251000	886	263701	—	263750
799	239401	—	239450	843	251451	—	251500	887	263951	—	264000
800	239451	—	239500	844	251801	—	251850	888	264001	—	264050
801	239501	—	239550	845	252201	—	252250	889	265151	—	265200
802	239551	—	239600	846	252351	—	252400	890	265251	—	265300
803	239951	—	240000	847	252651	—	252700	891	265301	—	265350
804	240451	—	240500	848	252751	—	252800	892	265501	—	265550
805	240551	—	240600	849	252951	—	253000	893	265701	—	265750
806	241701	—	241750	850	253451	—	253500	894	266351	—	266400
807	241801	—	241850	851	254401	—	254450	895	268301	—	268350
808	242051	—	242100	852	254701	—	254750	896	268601	—	268650
809	242151	—	242200	853	254801	—	254850	897	268851	—	268900
810	242451	—	242500	854	255001	—	255050	898	269301	—	269350
811	242751	—	242800	855	255051	—	255100	899	269551	—	269600
812	242801	—	242850	856	255201	—	255250	900	269651	—	269700
813	243001	—	243050	857	255251	—	255300	901	269701	—	269750
814	243351	—	243400	858	255301	—	255350	902	270951	—	271000
815	243501	—	243550	859	255501	—	255550	903	272201	—	272250
816	243551	—	243600	860	255551	—	255600	904	272701	—	272750
817	243701	—	243750	861	256701	—	256750	905	272801	—	272850
818	243751	—	243800	862	257051	—	257100	906	273451	—	273500
819	244451	—	244500	863	257501	—	257550	907	273701	—	273750
820	244901	—	244950	864	257551	—	257600	908	273801	—	273850
821	245201	—	245250	865	257601	—	257650	909	274301	—	274350

Loose.	Nummern der Russischen Bons.	Loose.	Nummern der Russischen Bons.	Loose.	Nummern der Russischen Bons.
910	274451 bis 274500	951	287551 bis 287600	991	300201 bis 300250
911	274651 — 274700	952	288201 — 288250	992	300251 — 300300
912	274901 — 274950	953	288401 — 288450	993	300401 — 300450
913	275301 — 275350	954	288951 — 289000	994	300551 — 300600
914	275601 — 275650	955	289001 — 289050	995	300751 — 300800
915	275901 — 275950	956	289051 — 289100	996	300951 — 301000
916	275951 — 276000	957	289301 — 289350	997	301001 — 301050
917	276051 — 276100	958	289351 — 289400	998	301201 — 301250
918	276251 — 276300	959	289901 — 289950	999	301301 — 301350
919	276551 — 276600	960	290851 — 290900	1000	301601 — 301650
920	276651 — 276700	961	290951 — 291000	1001	302351 — 302400
921	277601 — 277650	962	291101 — 291150	1002	302401 — 302450
922	277951 — 278000	963	291201 — 291250	1003	302551 — 302600
923	278201 — 278250	964	291501 — 291550	1004	302851 — 30[illegible]900
924	278251 — 278300	965	291901 — 291950	1005	303451 — 303500
925	279001 — 279050	966	292051 — 292100	1006	303501 — 303550
926	279101 — 279150	967	292701 — 292750	1007	303801 — 303850
927	279251 — 279300	968	293401 — 293450	1008	303951 — 304000
928	279351 — 279400	969	294351 — 294400	1009	305001 — 305050
929	279401 — 279450	970	294651 — 294700	1010	305301 — 305350
930	280051 — 280100	971	295151 — 295200	1011	305501 — 305550
931	280251 — 280300	972	295351 — 295400	1012	305601 — 305650
932	280301 — 280350	973	295751 — 295800	1013	305851 — 305900
933	280401 — 280450	974	295851 — 295900	1014	306101 — 306150
934	280901 — 280950	975	296051 — 296100	1015	306251 — 306300
935	281101 — 281150	976	296501 — 296550	1016	306501 — 306550
936	281151 — 281200	977	296601 — 296650	1017	306651 — 306700
937	281201 — 281250	978	297151 — 297200	1018	307251 — 307300
938	281951 — 282000	979	297201 — 297250	1019	307301 — 307350
939	282001 — 282050	980	297251 — 297300	1020	307901 — 307950
940	282751 — 282800	981	297301 — 297350	1021	308001 — 308050
941	282951 — 283000	982	297351 — 297400	1022	308201 — 308250
942	283051 — 283100	983	297501 — 297550	1023	308351 — 308400
943	283401 — 283450	984	298051 — 298100	1024	308451 — 308500
944	283801 — 283850	985	298301 — 298350	1025	308601 — 308650
945	284451 — 284500	986	298551 — 298600	1026	309351 — 309400
946	284551 — 284600	987	298801 — 298850	1027	309401 — 309450
947	286151 — 286200	988	298851 — 298900	1028	309451 — 309500
948	286951 — 287000	989	299951 — 300000	1029	309501 — 309550
949	287001 — 287050	990	300051 — 300100	1030	309551 — 309600
950	287101 — 287150				

Berlin den 15 Juli 1818.

Königlich Preußische General-Lotterie-Direction.

Scherer, Bornmann.